



Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2017/243								
Erstellt durch: Amt 67 - Technisches Betriebsamt		Status: öffentlich								
Forstwirtschaftspläne 2018										
Beratungsfolge:		TOP:								
Datum	Gremium	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einst.</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.							
17.10.2017	Umwelt- und Planungsausschuss									
12.12.2017	Rat der Stadt Herzogenrath									

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Herzogenrath folgenden Beschluss:

Der Stadtrat nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt den Forstwirtschaftsplan 2018.

Finanzielle Auswirkungen (einschl. Darstellung der Folgekosten – Sach- und Personalaufwendungen – sowie Folgeerträge):

Die Arbeiten werden überwiegend von städtischen Mitarbeitern durchgeführt. In erster Linie entstehen hierdurch Personalkosten. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushaltsplanentwurf 2018 veranschlagt.

Sachverhalt:

Das Gemeindeforstamt Aachen führt aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung in den Städten Aachen und Herzogenrath die forsttechnische Betriebsleitung (Planung, Kontrolle forstbetrieblicher Arbeiten) sowie die Beförderung (Vollzug forstbetrieblicher Arbeiten) auf den stadteigenen Waldflächen der Stadt Herzogenrath durch. In den beigefügten Forstwirtschaftsplänen sind die für 2018 vorgesehenen Maßnahmen beschrieben, die zur Pflege und Unterhaltung des Waldes nutzbringend sind. Die Planwerte beruhen auf den Vorgaben der Forsteinrichtung 2012, die die nutzbare Holzmenge für die kommenden 10 Jahre ermittelt hat. Mit dem jährlich zu erstellenden Forstwirtschaftsplan werden diese Rahmenvorgaben konkretisiert.

Erläuterungen zum Forstwirtschaftsplan 2018

a) Allgemeines

Holzartengruppen (Angaben in Festmeter)

	Holzartengruppen						Summe
	EI	BU/ALH	ALN	PA	KI/LÄ	FI	
Hiebssatz	36	158	101	181	66	136	678
abgeglicherer Hiebssatz	216	803	612	509	356	343	2839
Planung 2018	5	98	55	220	0	300	678

Hiebssatz und bisheriger Vollzug

Der Hiebssatz wird durch die Forsteinrichtung festgelegt und gibt die flächenbezogene nachhaltige jährlich einschlagbare Holzmenge in Festmetern (fm, entspricht Kubikmeter) an. Er ist nach Holzartengruppen unterteilt und wird so bemessen, dass die Ertragskraft des Waldes sowie die Nachhaltigkeit aller Waldfunktionen erhalten bleiben.

Aus dieser Planung geht hervor, dass im Wald der Stadt Herzogenrath jährlich 678 fm dauerhaft genutzt werden können (Zeile 1). Damit liegt der Ansatz deutlich unter dem tatsächlichen Nutzungspotential, der in der Forsteinrichtung mit 2839 fm (abgeglicherer Hiebssatz) angegeben wird. D.h., dass selbst bei Ausschöpfung des Hiebssatzes noch erhebliche Holzvorräte aufgebaut werden.

Durch die Anpassung des Einschlags an die Holzmarktlage, aufgrund von waldbaulichen Notwendigkeiten sowie durch nicht beeinflussbare Faktoren (z. B. Sturm) treten Abweichungen vom Ideal auf. Im "abgeglichenen Hiebssatz" werden die im Laufe der Jahre eingetretenen Abweichungen zum Ursprungsplan aufsummiert. Die dort dargestellten Werte weisen aus, wie hoch der Holzeinschlag im kommenden Forstwirtschaftsjahr sein müsste, um den Betrieb wieder auf das ursprüngliche Planungsniveau zurück zu führen (Zeile 2).

In diesem Jahr ist die Nutzung von 678 fm vorgesehen. Prägend für die diesjährige Holznutzung ist der Fichteneinschlag am Fuß der Halde Adolf (Plitscharder Straße).

Mit ca. 300 fm ist der größte Eingriff durch die Entnahme des Fichtenbestandes an der Grube Adolf geplant. Da diese Maßnahme gegen die Kriterien des NABU für eine Naturwaldgemeinde verstößt, wurde dieser Eingriff bereits im Vorfeld mit allen zu beteiligenden Verbänden (Untere Naturschutzbehörde, Untere Forstbehörde und NABU) besprochen und aufgrund der vorliegenden Situation (direkt angrenzende Wohnbebauung, Verkehrssicherungspflicht) für richtig und zwingend notwendig erachtet.

Aufgrund der angrenzenden Wohnbebauung sowie den stark überhängenden Fichten ist ausschließlich für diesen Bestand eine Durchforstung mit einer Erntemaschine (Harvester) geplant.

Im Bereich der Wurm (bei Klinkheide) ist die Entnahme von 180 fm Schwarzhybrid-Pappel geplant. Diese wurde von der Forsteinrichtung als nicht standortgerecht eingestuft. Im Rahmen dieser Maßnahme werden Biotopbäume als Lebensraum für Pilz- und Käferarten sowie für Folgenutzer (. z. B. Specht- und Fledermausarten) ausgewiesen und erhalten. Die Fläche soll der natürlichen Sukzession überlassen werden.

Ein weiterer kleinerer Pappелеinschlag ist in der Nähe des Naturparks Worm Wildnis vorgesehen. Auch an dieser Stelle werden Biotopbäume erhalten.

Die sonstigen Laubholzdurchforstungen dienen der Vitalisierung und Stabilisierung des Waldes. Das anfallende Holz wird für den örtlichen Brennholzbedarf bereitgestellt.

b) Kulturen, Wege, Erholung im Forstwirtschaftsjahr 2018

Auf der Freifläche an der Plitscharder Straße soll zur Wohnbebauung hin ein Waldrand/Vogelschutzgehölz aus 200 Wildrosen und 100 Weißdorn entstehen. Auf dem verbleibenden Teil der Fläche sollen 3000 Traubeneichen, 100 Hainbuchen, 100 Sommerlinden und zur weiteren ökologischen Aufwertung 100 Wildbirnen gepflanzt werden.

Im Jungen'schen Wald entstand in diesem Jahr aufgrund von Borkenkäferbefall eine größere Freifläche. Diese soll mit 500 Rotbuchen aufgeforstet werden.

Im Rahmen der sogenannten Jungwuchspflege werden in der Abteilung 641a (Herzogenrath Ruif) Pflegemaßnahmen mit dem Ziel notwendig, die qualitativ hochwertigen Bäume zu begünstigen, die Stabilität des Waldes zu erhöhen und die Mischbaumarten zu sichern.

Die Pflanz- und Pflegemaßnahmen werden mit eigenem Personal durchgeführt.

Die Erholungseinrichtungen (Bänke, Schutzhütten, Mülleimer usw.) werden im bestehenden Umfang unterhalten.

Der Aufwand für Verkehrssicherungsmaßnahmen könnte auch in diesem Forstwirtschaftsjahr aufgrund des Eschentriebsterbens höher ausfallen. Dies hängt jedoch vom Umfang und der Entwicklung der Schadsymptome ab und kann derzeit nicht beziffert werden.

c) Fremdkosten

- Ankauf von Pflanzen: 3.375 Euro
- Unterhaltung von Forstwegen und Gräben 4.000 Euro
- Unterhaltung des Mannschaftstransporters: 4.000 Euro
- Anschaffung von Geräten, Werkzeugen und Schutzkleidung: 2.500 Euro
- Maßnahmen zur Verkehrssicherung: 3.000 Euro (Rest in Eigenregie)
- Unterhaltung von Erholungseinrichtungen: 2.000 Euro (Rest in Eigenregie)

gesamt: 18.875 Euro

Zusammenfassend empfiehlt die Verwaltung dem Umwelt- und Planungsausschuss und dem Stadtrat den Forstwirtschaftsplan 2018 zu beschließen.

Erläuterungen zum Einschlags- und Kulturplan

REi Roteiche
TEi Traubeneiche
SEi Stieleiche
RBu Rotbuche
HBu Hainbuche
BAh Bergahorn
Pa Pappel
SPa Schwarzpappel
Bpa Balsampappel
SEr Schwarzerle
WEr Weißerle
Es Esche
Bi Birke
SLi Sommerlinde
WKi Wildkirsche
WLi Winterlinde

VKir Vogelkirsche
REr. Roterle
Ei Eiche
Bu Buche
Ki Kiefer
Fi Fichte
Lä Lärche
Dgl Douglasie

Rechtliche Grundlagen:

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen den Städten Aachen und Herzogenrath, Landes- und Bundesforstgesetzgebung

Anlage/n:

- 1.) Forstwirtschaftsplan 2018 (inklusive Kultur- und Wegebauplan sowie der Forstbetriebskarten) des Gemeindeforstamtes Aachen
- 2.) Präsentation zum „Runden Tisch“ Forstwirtschaftspläne 2018
- 3.) Protokoll zum „Runden Tisch“ 2018
- 4.) Stellungnahmen der beteiligten Naturverbände
- 5.) Stellungnahmen der beteiligten Naturverbände

**Forstwirtschaftsplan
Herzogenrath 2018**

Einschlagplan Herzogenrath 2018

Erläuterung zum Einschlags- und Kulturplan:

REi Roteiche
TEi Traubeneiche
SEi Stieleiche
RBu Rotbuche
HBu Hainbuche
BAh Bergahorn
Pa Pappel
SPa Schwarzpappel
Bpa Balsampappel
SEr Schwarzerle
WEr Weißerle
Es Esche
Bi Birke
SLi Sommerlinde
WKi Wildkirsche
VKir Vogelkirsche
REr. Roterle
Ei Eiche
Bu Buche
Ki Kiefer
Fi Fichte
Lä Lärche
Dgl Douglasie

Einschlagsplan für das Forstwirtschaftsjahr

1. Hiebsatz der Forsteinrichtung von 2012/Efm Derbh. O. R.

Holzartengruppen						
EI	BU/ALH	ALN	PA	KI/LÄ	FI	Summe
36	158	101	181	66	136	678

2. Abgegl. Hiebssatz des Forstwirtschaftsjahres/Efm Derbh. O. R.

Holzartengruppen						
EI	BU/ALH	ALN	PA	KI/LÄ	FI	Summe
216	803	612	509	356	343	2839

3. Einschlagsplanung f. d. FWJ 2018 /Efm Derbh. O. R.

Holzartengruppen						
EI	BU/ALH	ALN	PA	KI/LÄ	FI	Summe
5	98	55	220		300	678

Bemerkung

--

Hiebsort		Beschreibung des Bestandes (Baumart, Alter, Ertragsklasse, Bestockungsgrad) und den geplanten Maßnahmen	Geplanter Einschlag an Derbholz											
Abt.	U.-Abt.		Hiebs- fläche (ha)	Std.	je ha	insgesamt	Holzsorte	Eiche	Buche	ALH	ALN	Lärche	Fichte	Pa
				Festmeter ohne Rinde		Splitter %	Festmeter Derbholz ohne Rinde							
664	d3		1,02			320	PZ/IS				20		300	
664	a4		0,64		30	20	Br			5	15			
662	a1		1,22		30	37	Br		30	7				
662	a2		0,58		70	40	L							40
625	b4		1,8		100	180	L							180
625	e3		0,6		50	30	Br			25	5			
622	a5		0,42		50	21	Br		11	5	5			
622	a4		1		30	30	Br	5	5	10	10			
			7,28			360	678	0	5	46	52	55	0	300

Aufgliederung der geplanten Einschlagsmengen nach Holzartengruppen und Holzsorten

Holzsorten	Holzartengruppen								Summe
	PA	EI	BU	ALH	ALN	Ki/ LÄ	FI		
Derbholz									
I. Nutzholz									
Stammholz L	220								220
Derbstangen P Langholz inkl. LI									0
Schwaches Stammholz PZ								150	150
Schichtholz								150	150
Summe Nutzderbholz									0
II. Brennderbholz			5	46	52	55			158
Summe Derbholz	0	220	5	46	52	55	0	300	678

Kultur- und Wegebauplan Herzogenrath 2018

Dienstbezirk:

Kultur- und Wegebauplan

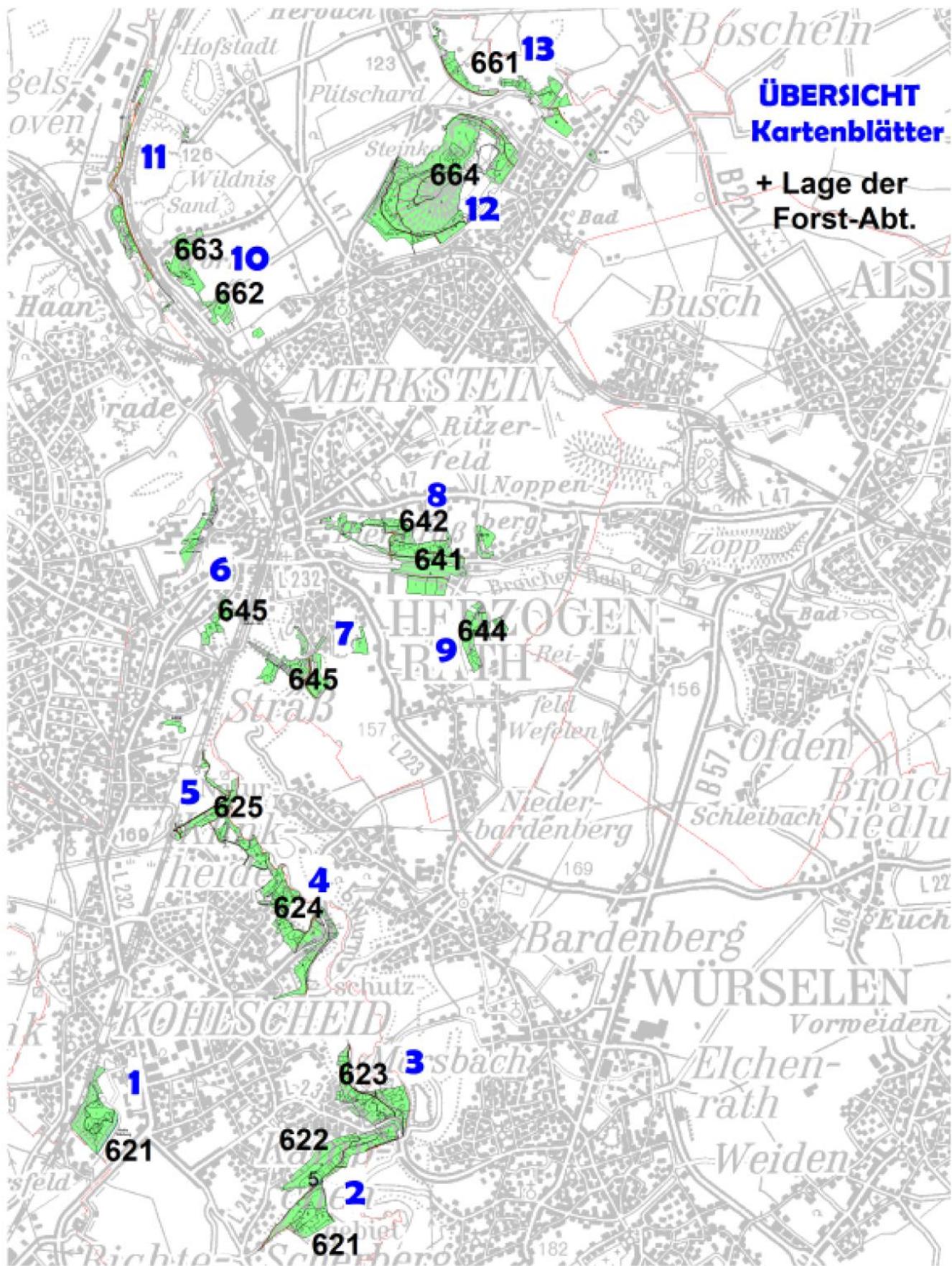
für das FWJ

2018

Kapitel	Löhne	Fremdkosten	Insgesamt
I. Bestandsbegründung	4.000,00 €	3.000,00 €	7.000,00 €
II. Waldschutz			0,00 €
III. Bestandspflege	2.000,00 €		2.000,00 €
IV. Wegebau	5.000,00 €	4.000,00 €	9.000,00 €
V. Maschinen und Geräte		6.500,00 €	6.500,00 €
VI. Besondere Leistungen im Interesse der Allgemeinheit	29.000,00 €	5.000,00 €	34.000,00 €
Gesamtsumme	40.000,00 €	18.500,00 €	58.500,00 €

1	2	3	4	5	6	7
Forstort				Planung	Veranschlagte Kosten	
Plan Nr	Abt	ha	lfm	Beschreibung der geplanten Arbeiten	Löhne	Fremdkosten
				Kap. 1 Bestandsbegründung		
	664d	1		200 Wildrosen, 100 Weißdorn		
				100 HBu, 100 SLi, 100 Wildbirne, 3000 TEi	4.000,00 €	3.000,00 €
	644b	0,2		500 Rotbuchen	500,00 €	375,00 €
				Sa. Kap.1	4.500,00 €	3.375,00 €
				Kap.3 Bestandespflege		
	641a			Jungbestandspflege	2.000,00 €	
				Sa. Kap.3	2.000,00 €	
				Kap.4 Wegebau		
				Unterhaltung von Wegen, Gräben und sonstiger Entwässerungseinrichtungen.	5.000,00 €	4.000,00 €
				Sa. Kap.4	5.000,00 €	4.000,00 €
				Kap. 5 Maschinen und Geräte		
				Unterhaltung des Mannschaftstransporters		4.000,00 €
				Anschaffung von Geräten, Werkzeugen und Schutzkleidung		2.500,00 €
				Sa. Kap. 5		6.500,00 €
				Kap.6 Besondere Leistungen im Interesse der Allgemeinheit		
				Maßnahmen zur Verkehrssicherheit	3.000,00 €	3.000,00 €
				Unterhaltung von Erholungseinrichtungen	3.000,00 €	2.000,00 €
				Einsammeln von Abfällen, Entleeren der Abfallkörbe, Entfernen von sonstigen Müllablagerungen	23.000,00 €	
				Sa. Kap. 6	29.000,00 €	5.000,00 €

Forsteinrichtung Stadtwald Herzogenrath Jan. 2012



Copyright Forstkarte: Landesbetrieb Wald und Holz - Schwerpunkt Waldplanung
Copyright Kartengrundlage (DGK/TK): Geo-Basis NRW (Landesvermessung)

Zeichenbedeutungen zu den Waldflächen

Alter

1-40

41-80

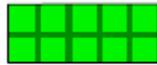
>80 Jahre



Stiel + Traubeneiche



Robuche



ALh (Es, Ah, HBU, Li, Kir...)



ALn (Erle, Birke, sonst. LH...)



Roteiche



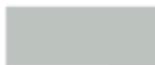
1-20



21-40



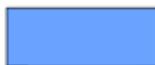
Pappel + Weide



Kiefer



Lärche



Fichte + and. NH



Dougl, KTa ...

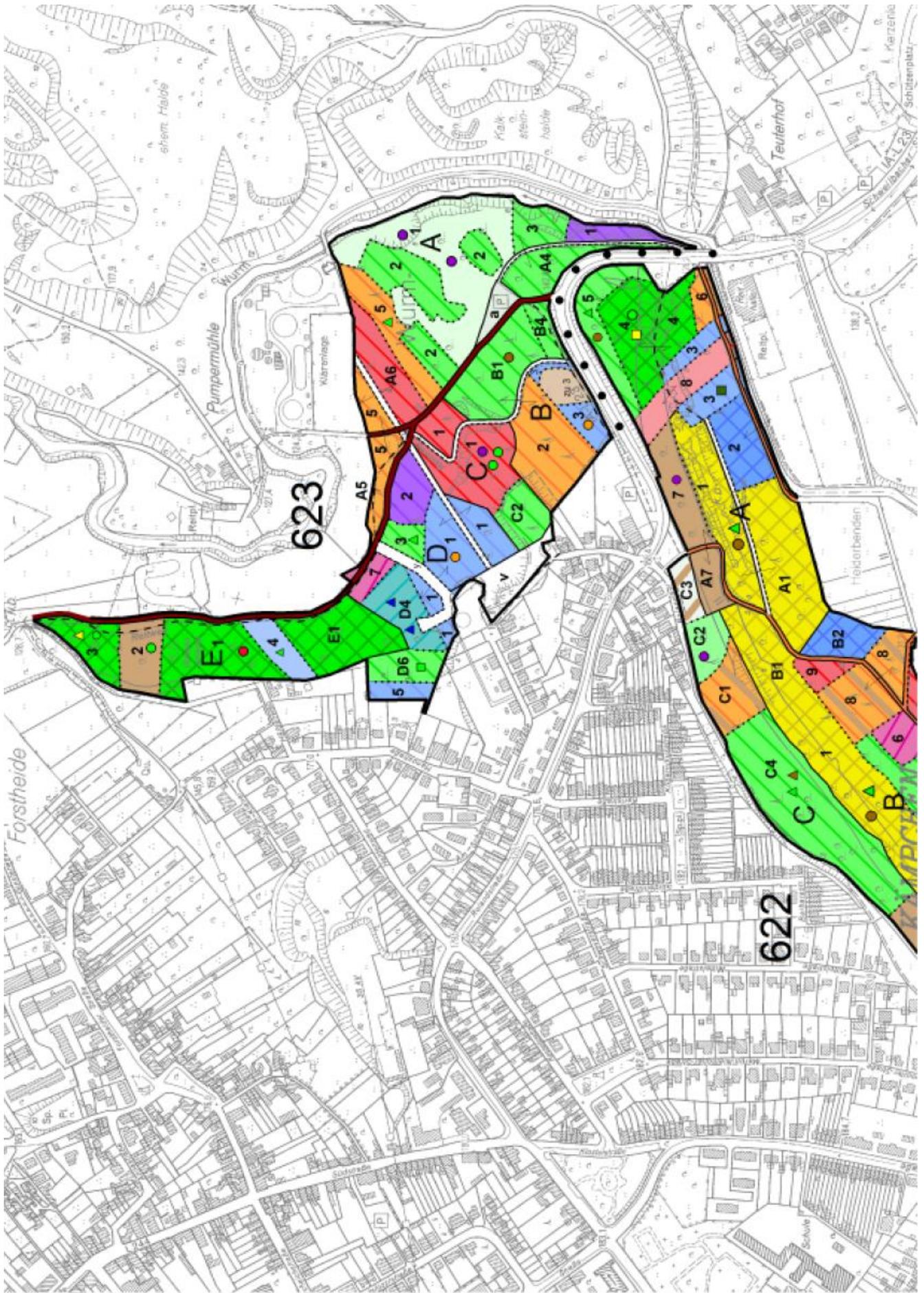
Mischanteile: Kreis: 10-25%

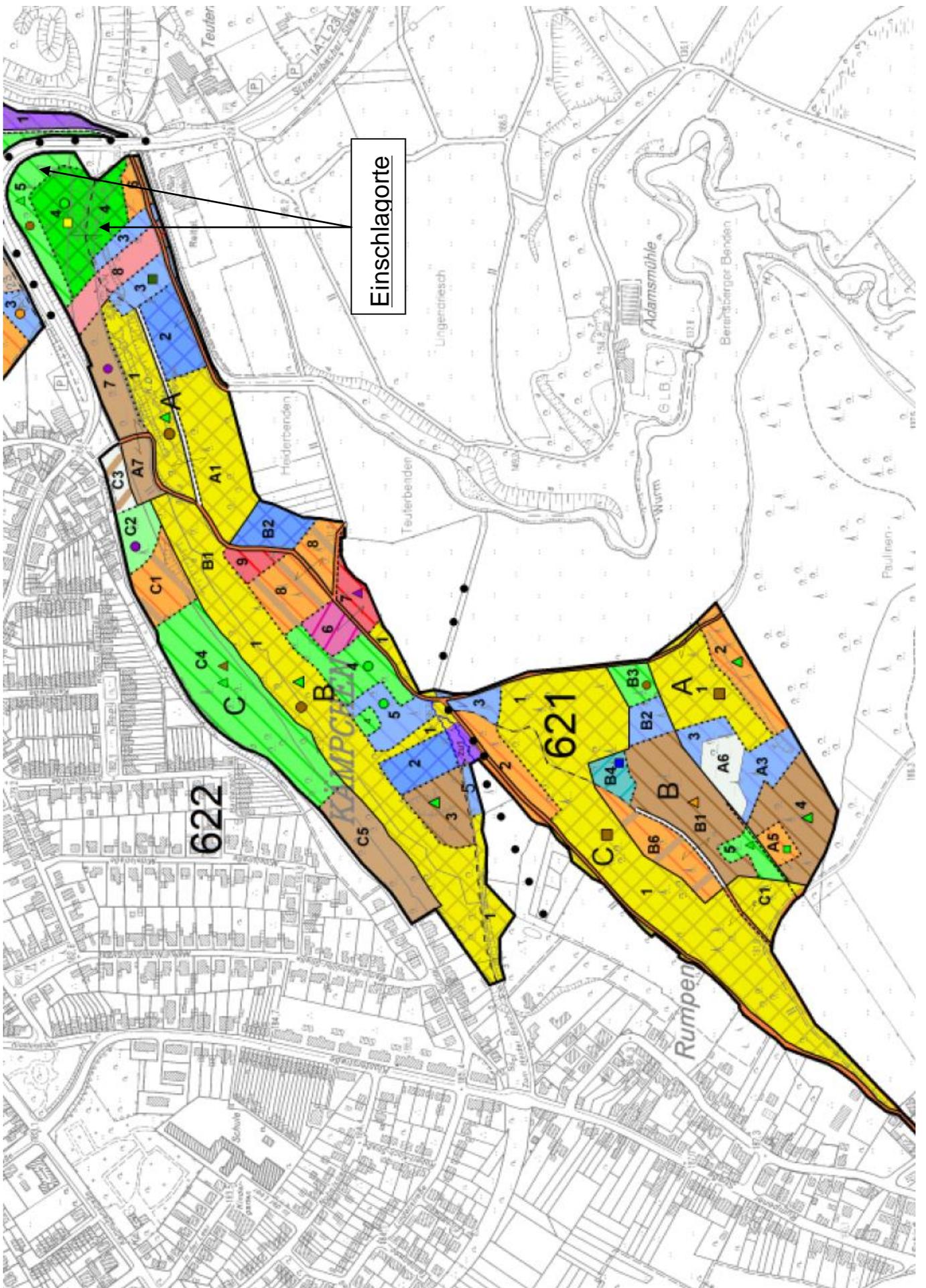
Dreieck: um 30%

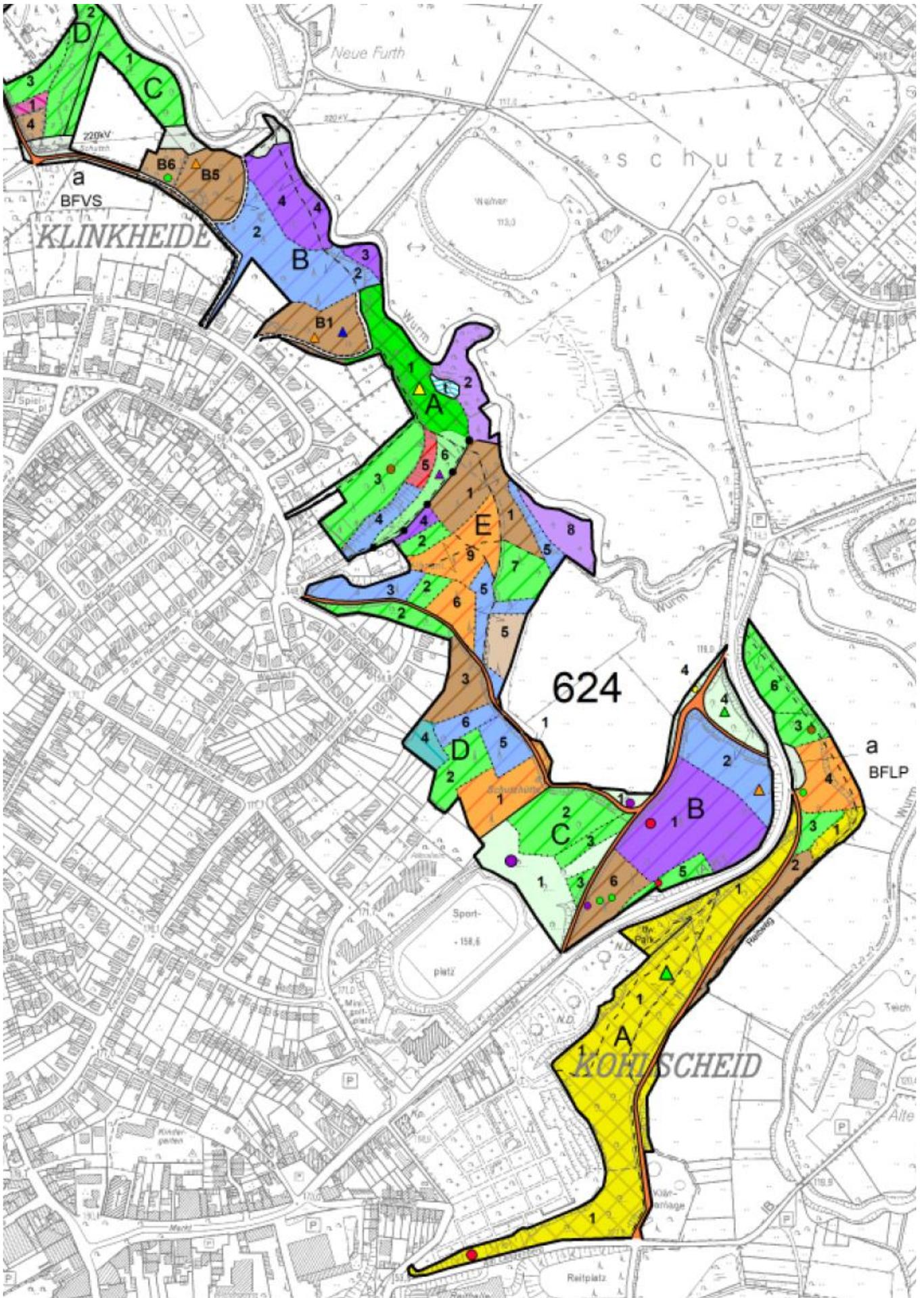
Quadrat: ab 40%

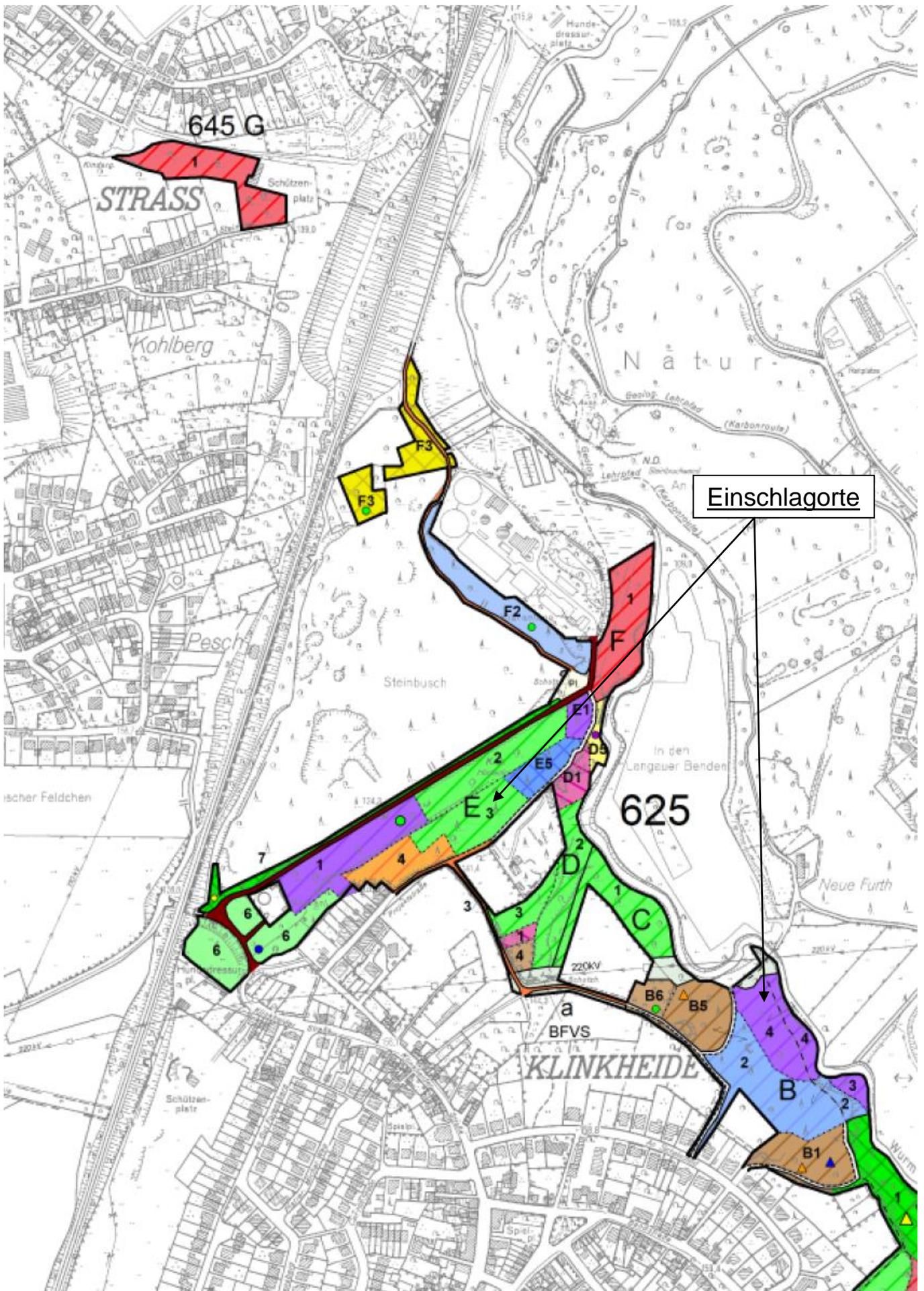
breite Schraffuren: Unterstand / Überhalt

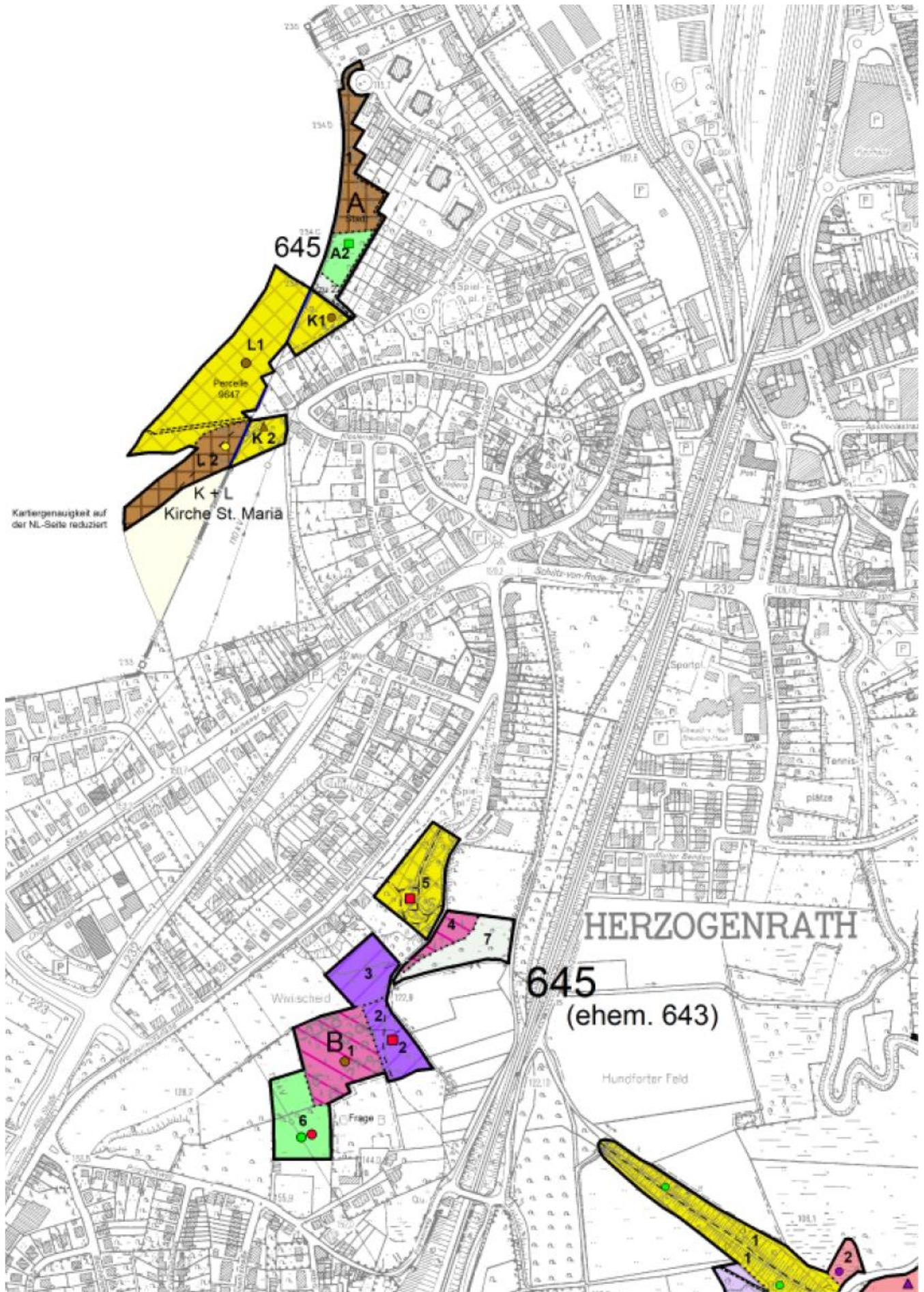
(je in den obigen Baumartenfarben)

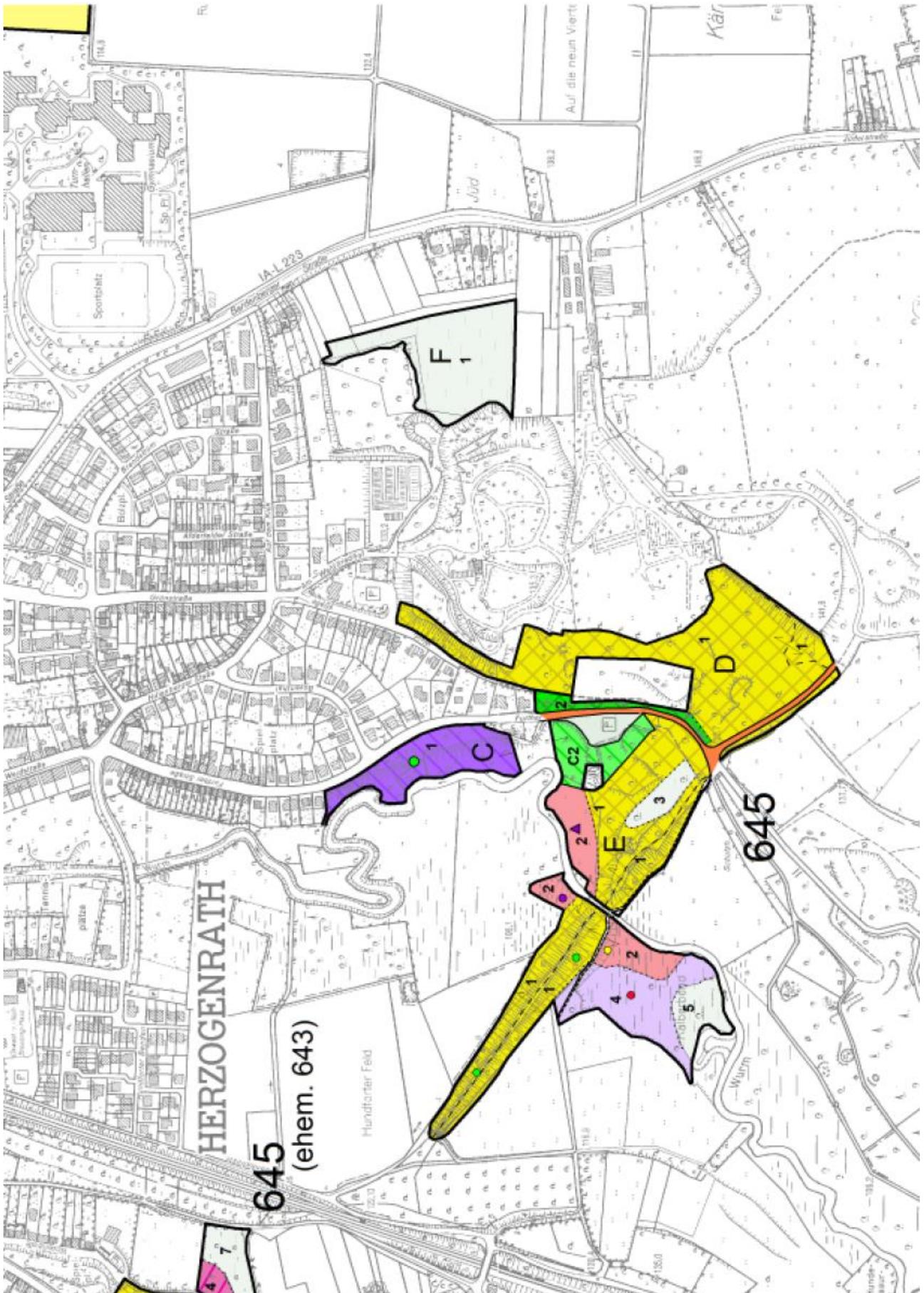




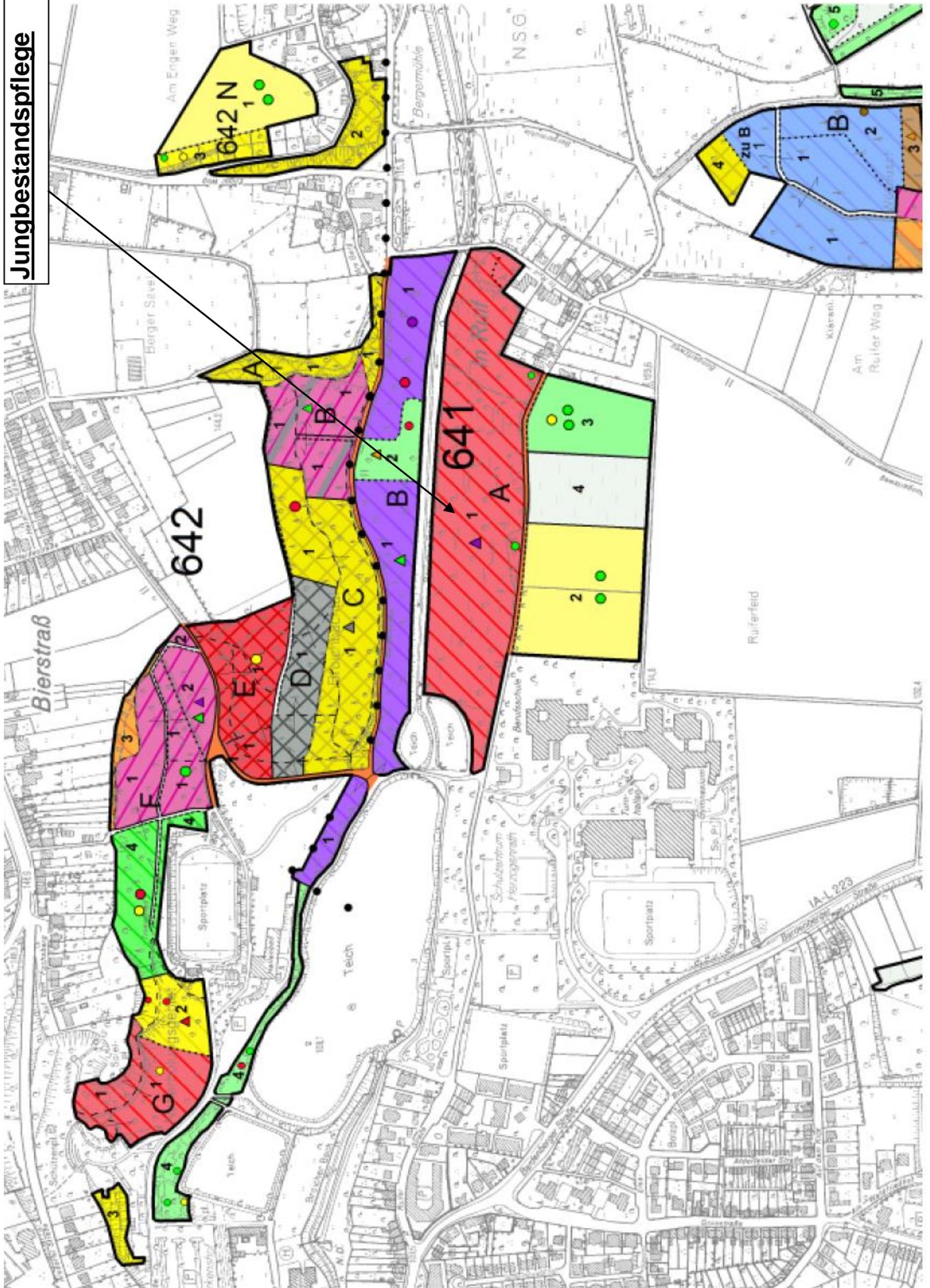


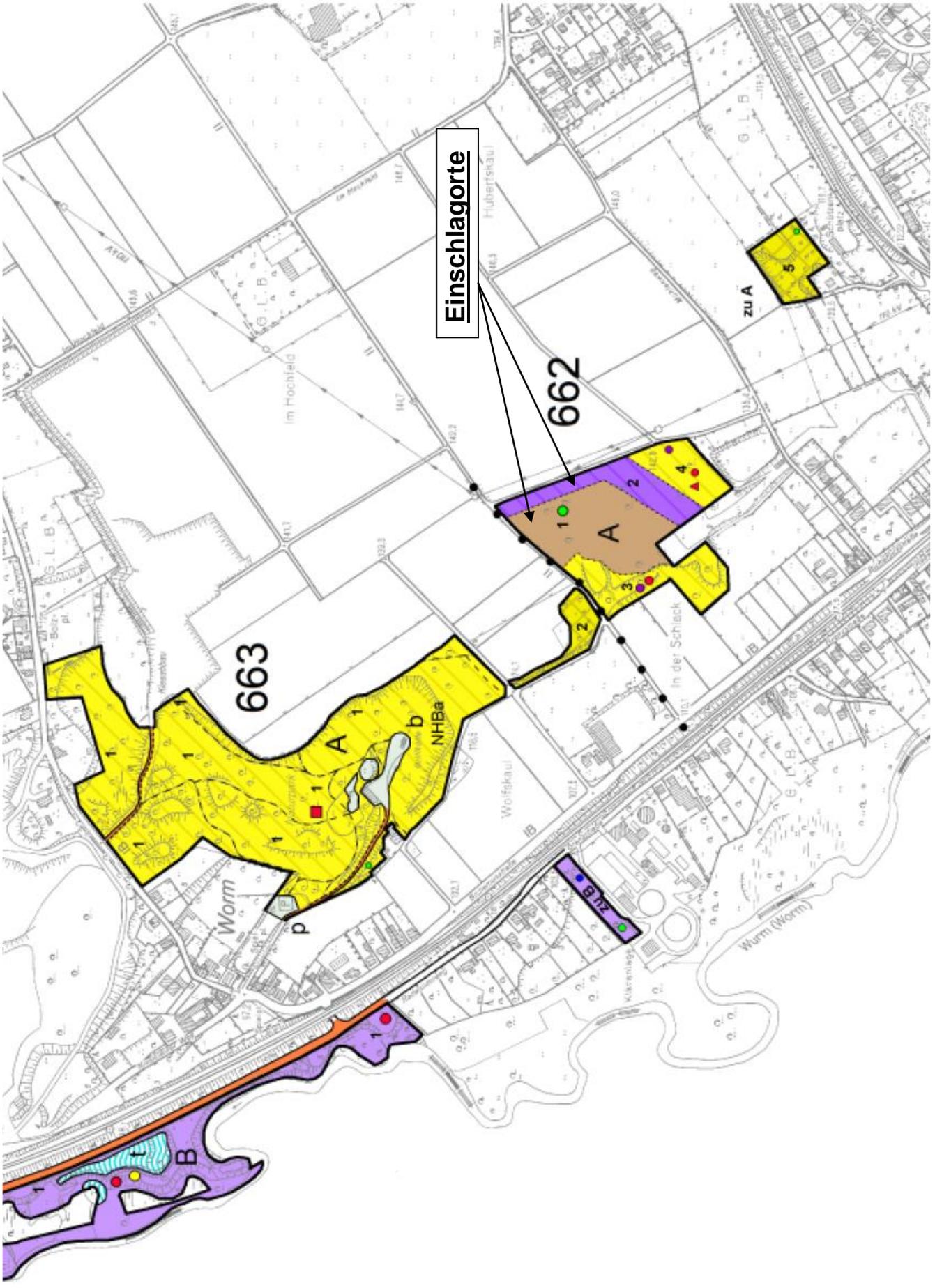






Jungbestandspflege





Einschlagorte

662

663

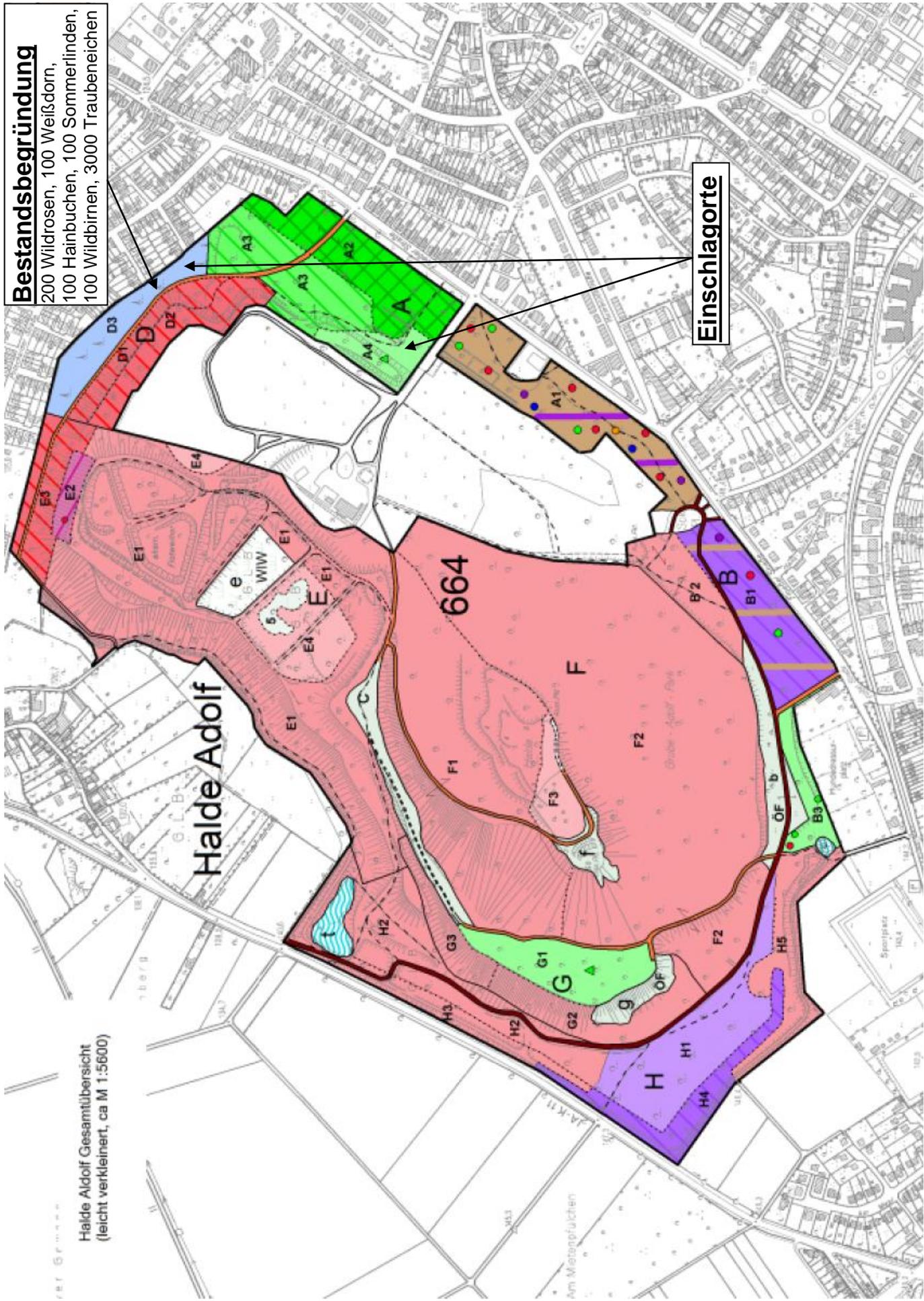
zu A

B 1/2



Bestandsbegründung
 200 Wildrosen, 100 Weißdorn,
 100 Hainbuchen, 100 Sommerlinden,
 100 Wildbirnen, 3000 Traubeneichen

Einschlagorte



Halde Adloff

664

Halde Adloff Gesamtübersicht
 (leicht verkleinert, ca M 1:5600)



Stadt Herzogenrath



Herzlich Willkommen zum Runden Tisch „Forstwirtschaftsplan 2018“



- 1. Einschlagplan 2018**
- 2. Kultur- und Wegebauplan 2018**
- 3. Forsteinrichtungskarten inkl. Maßnahmen**



1. Einschlagplan 2018



1. Hiebsatz der Forsteinrichtung von 2012/Efm Derbh. O. R.

Holzartengruppen						
EI	BU/ALH	ALN	PA	KI/LÄ	FI	Summe
36	158	101	181	66	136	678

2. Abgegl. Hiebssatz des Forstwirtschaftsjahres/Efm Derbh. O. R.

Holzartengruppen						
EI	BU/ALH	ALN	PA	KI/Lä	FI	Summe
216	803	612	509	356	343	2839

3. Einschlagsplanung f. d. FWJ 2018 /Efm Derbh. O. R.

Holzartengruppen						
EI	BU/ALH	ALN	PA	KI/LÄ	FI	Summe
5	98	55	220		300	678



Hiebsort				Beschreibung des Bestandes (Baumart, Alter, Ertragsklasse, Bestockungsgrad) und den geplanten Maßnahmen	Geplanter Einschlag an Derbholz											
Abt.	U.-Abt.	Hiebs- fläche (ha)	Std.		je ha	insgesamt	Holzsorte	Eiche	Buche	ALH	ALN	Lärche	Fichte	Pa		
					Festmeter ohne Rinde	Splitter %	Festmeter Derbholz ohne Rinde									
664	d3	1,02		Fi,Weide		320	PZ/IS				20		300			
664	a4	0,64		Bah,WEr	30	20	Br			5	15					
662	a1	1,22		Rbu,Bah,Rei	30	37	Br		30	7						
662	a2	0,58		BPaHy	70	40	L							40		
625	b4	1,8		SPaHy	100	180	L							180		
625	e3	0,6		BAh, VKir	50	30	Br			25	5					
622	a5	0,42		Vkir, Rbu, Bah	50	21	Br		11	5	5					
622	a4	1		Vkir, Sei, Hbu,Rbu	30	30	Br	5	5	10	10					
		7,28			360	678	0	5	46	52	55	0	300	220	0	



Aufgliederung der geplanten Einschlagsmengen nach Holzartengruppen und Holzsorten

Holzsorten	Holzartengruppen								Summe
		PA	EI	BU	ALH	ALN	Ki/ LÄ	FI	
Derbholz									
I. Nutzholz									
Stammholz L		220							220
Derbstangen P									
Langholz inkl. LI									0
Schwaches Stammholz PZ								150	150
Schichtholz								150	150
Summe Nutzderbholz									0
II. Brennderbholz			5	46	52	55			158
Summe Derbholz	0	220	5	46	52	55	0	300	678



2. Kultur- und Wegebauplan



Gemeindeforstamt Aachen - Stadt

Dienstbezirk:

Kultur- und Wegebauplan

für das FWJ

2018

Kapitel	Löhne	Fremdkosten	Insgesamt
I. Bestandsbegründung	4.000,00 €	3.000,00 €	7.000,00 €
II. Waldschutz			0,00 €
III. Bestandspflege	2.000,00 €		2.000,00 €
IV. Wegebau	5.000,00 €	4.000,00 €	9.000,00 €
V. Maschinen und Geräte		6.500,00 €	6.500,00 €
VI. Besondere Leistungen im Interesse der Allgemeinheit	29.000,00 €	5.000,00 €	34.000,00 €
Gesamtsumme	40.000,00 €	18.500,00 €	58.500,00 €



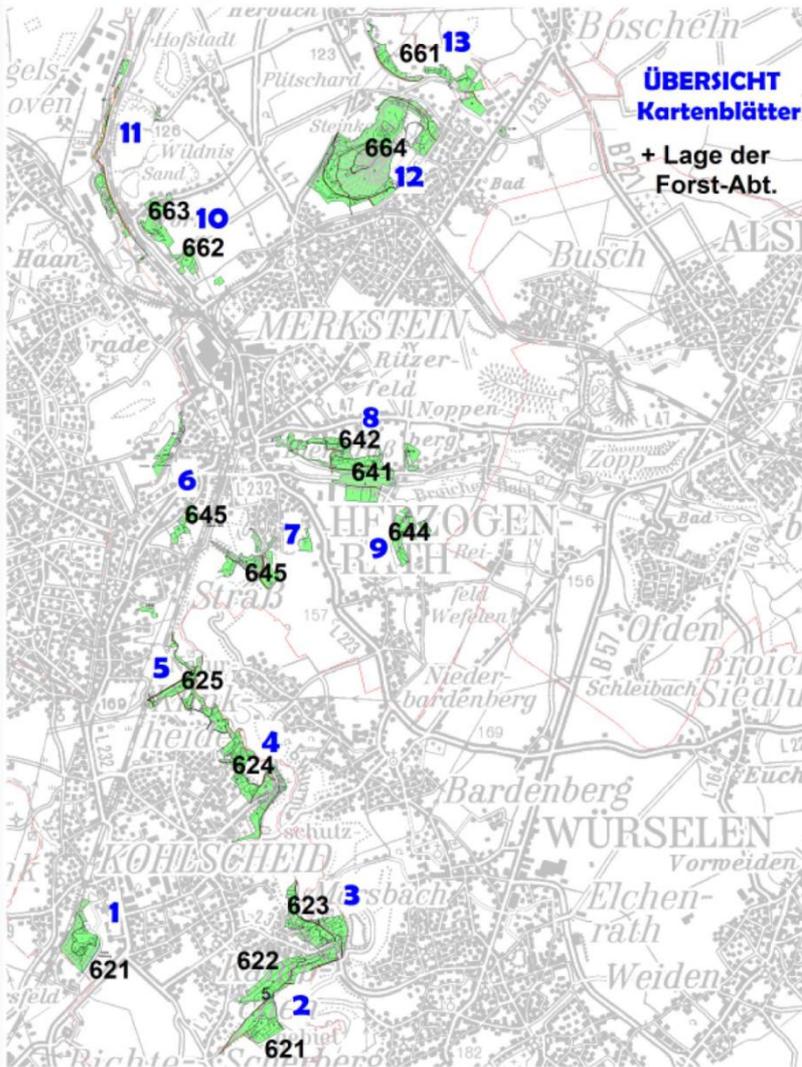
1	2	3	4	5	6	7
Forstort				Planung	Veranschlagte Kosten	
Plan Nr	Abt	ha	lfm	Beschreibung der geplanten Arbeiten	Löhne	Fremdkosten
				Kap. 1 Bestandsbegründung		
	664d	1		200 Wildrosen, 100 Weißdorn		
				100 HBu, 100 SLi, 100 Wildbirne, 3000 TEi	4.000,00 €	3.000,00 €
	644b	0,2		500 Rotbuchen	500,00 €	375,00 €
				Sa. Kap.1	4.500,00 €	3.375,00 €
				Kap.3 Bestandspflege		
	641a			Jungbestandspflege	2.000,00 €	
				Sa. Kap.3	2.000,00 €	
				Kap.4 Wegebau		
				Unterhaltung von Wegen, Gräben und sonstiger Entwässerungseinrichtungen.	5.000,00 €	4.000,00 €
				Sa. Kap.4	5.000,00 €	4.000,00 €
				Kap. 5 Maschinen und Geräte		
				Unterhaltung des Mannschaftstransporters		4.000,00 €
				Anschaffung von Geräten, Werkzeugen und Schutzkleidung		2.500,00 €
				Sa. Kap. 5		6.500,00 €
				Kap.6 Besondere Leistungen im Interesse der Allgemeinheit		
				Maßnahmen zur Verkehrssicherheit	3.000,00 €	3.000,00 €
				Unterhaltung von Erholungseinrichtungen	3.000,00 €	2.000,00 €
				Einsammeln von Abfällen, Entleeren der Abfallkörbe, Entfernen von sonstigen Müllablagerungen	23.000,00 €	
				Sa. Kap. 6	29.000,00 €	5.000,00 €



3. Forsteinrichtungskarten inkl. Maßnahmen



Forsteinrichtung Stadtwald Herzogenrath Jan. 2012



**ÜBERSICHT
Kartenblätter**

+ Lage der
Forst-Abt.

Zeichenbedeutungen zu den Waldflächen

Alter

1-40

41-80

>80 Jahre



Stiel + Traubeneiche



Robuche



ALh (Es, Ah, HBU, Li, Kir...)



ALn (Erle, Birke, sonst. LH...)



Roteiche



Pappel + Weide

1-20 21-40



Kiefer



Lärche



Fichte + and. NH



Dougl, KTa ...

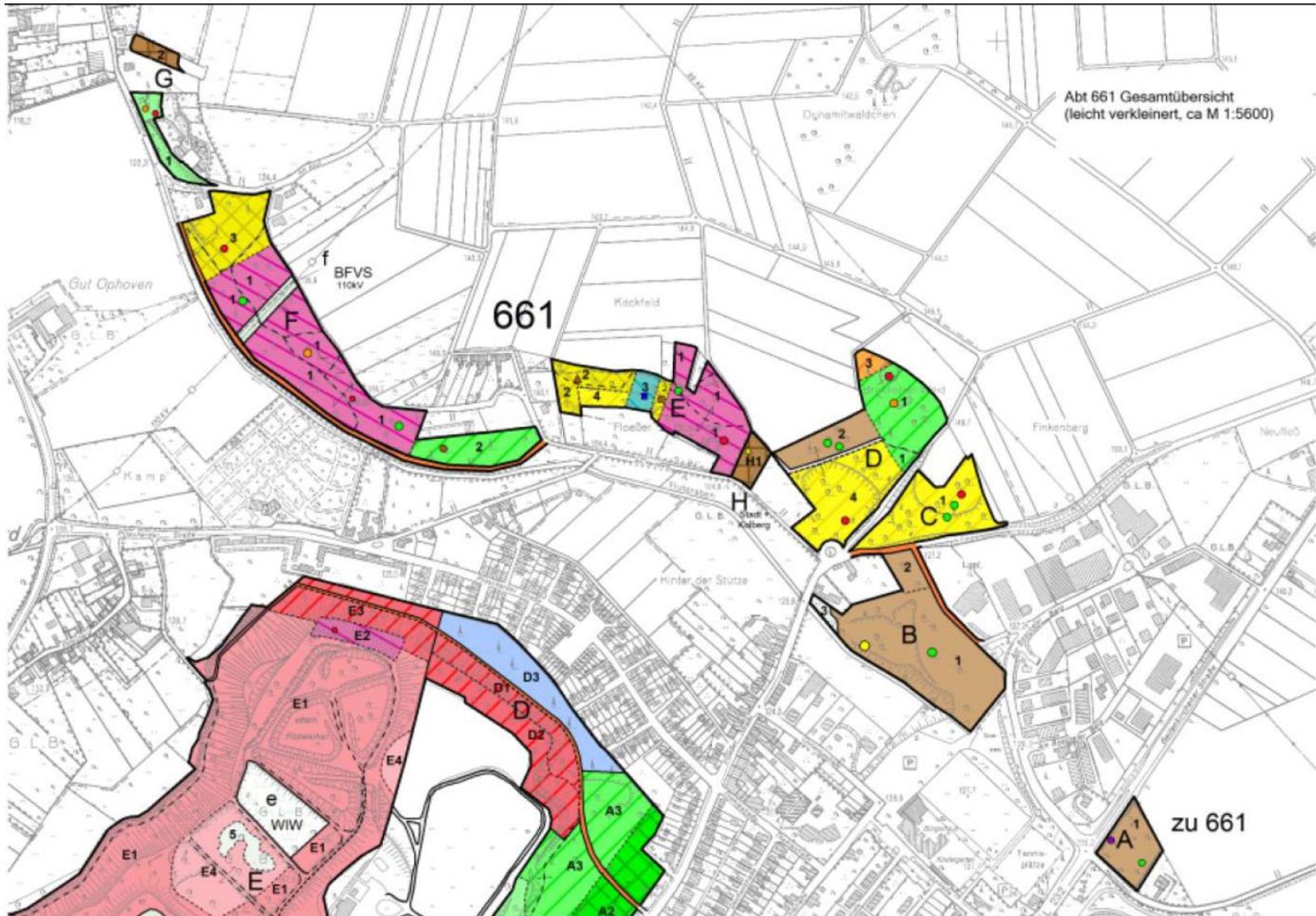
Mischanteile: Kreis: 10-25%

Dreieck: um 30%

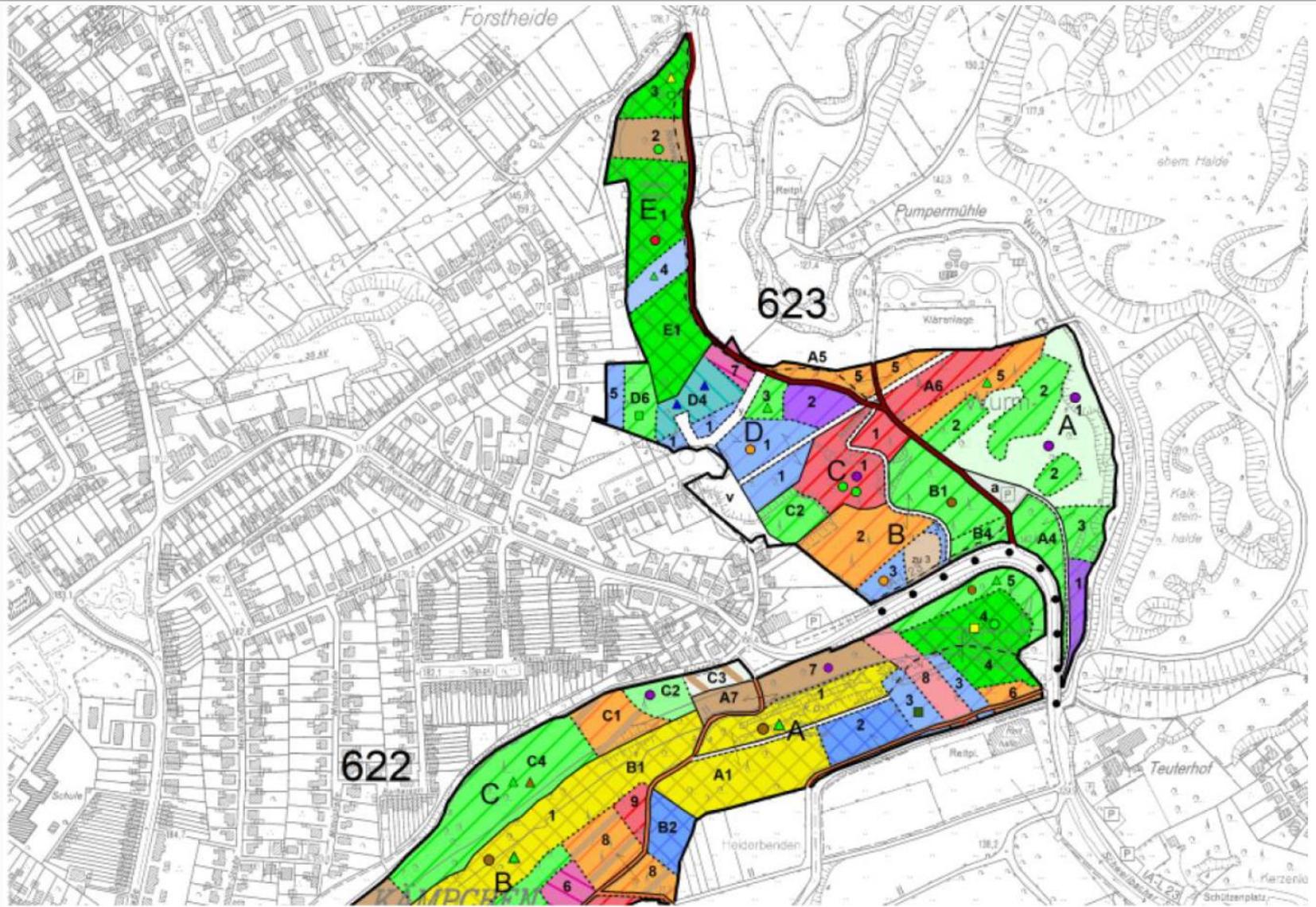
Quadrat: ab 40%

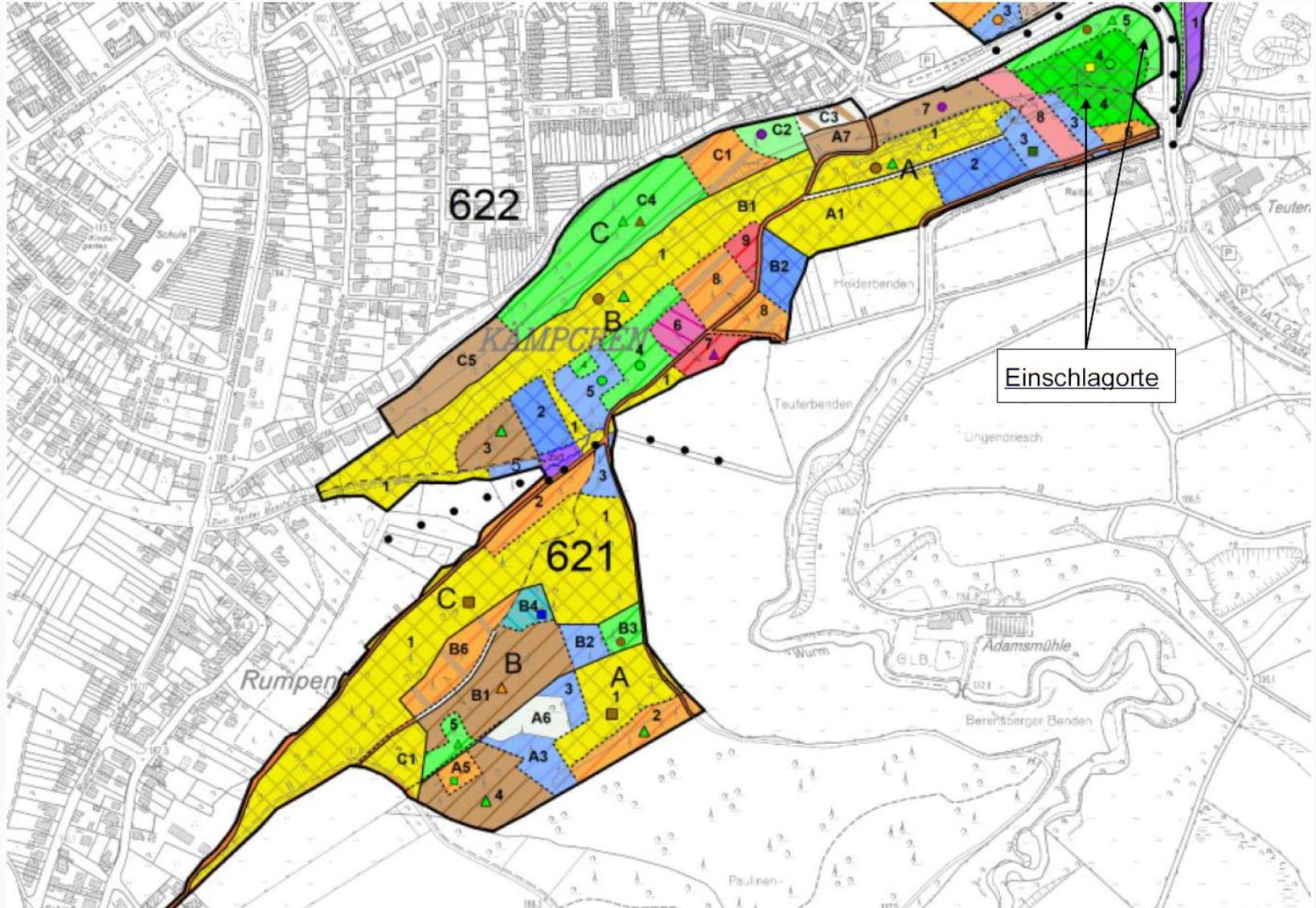
breite Schraffuren: Unterstand / Überhalt

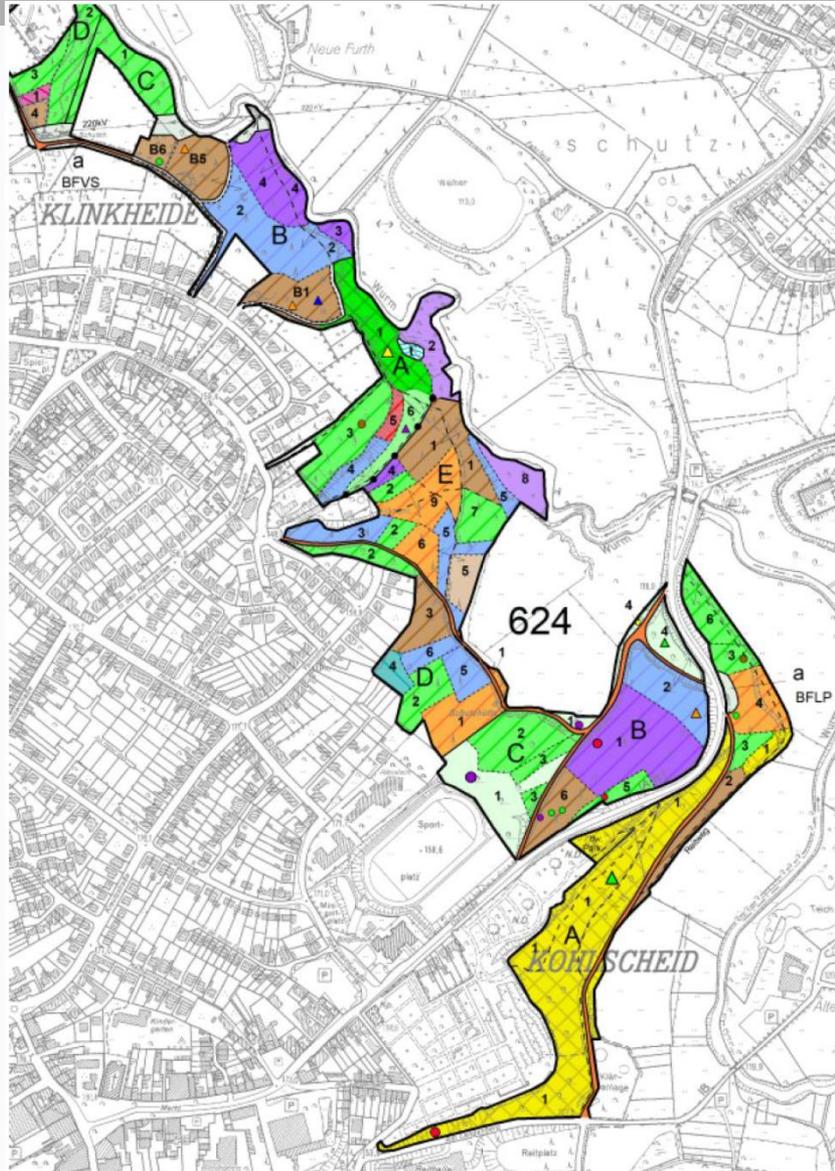
(je in den obigen Baumartenfarben)

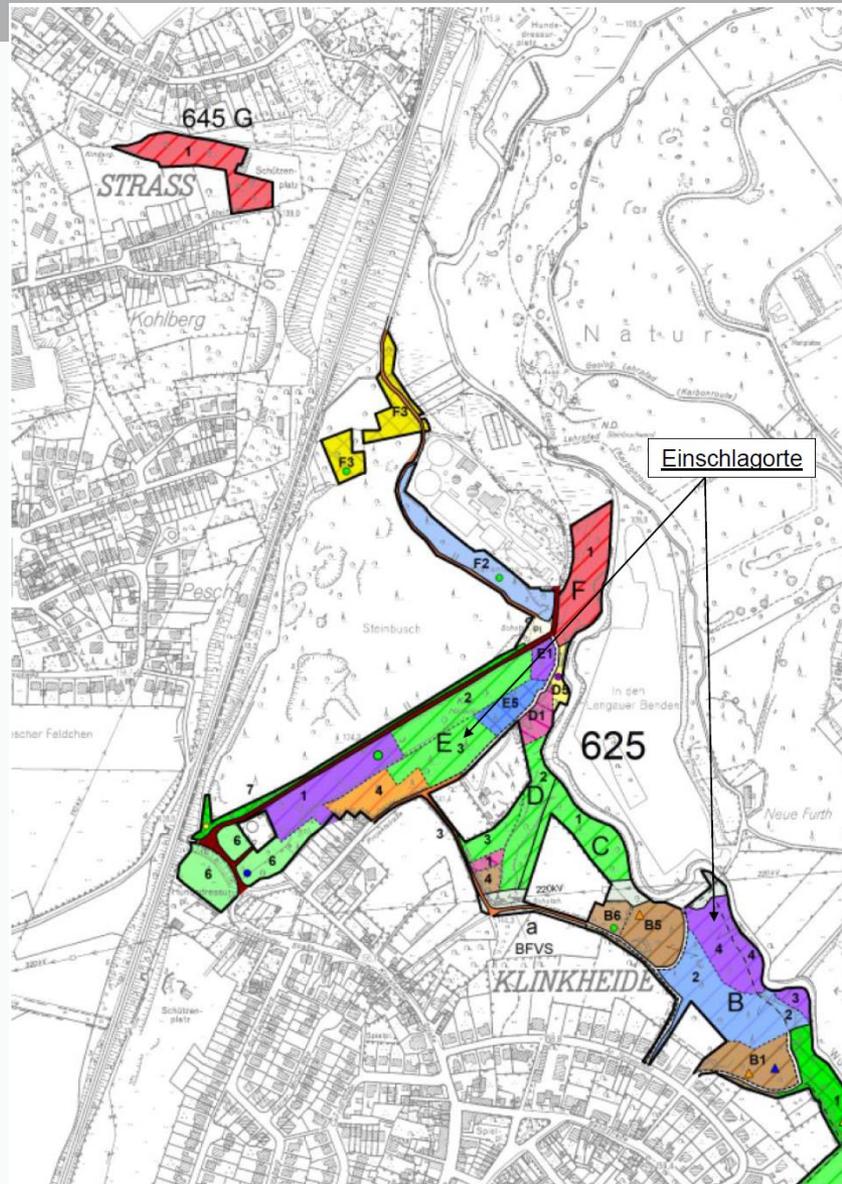


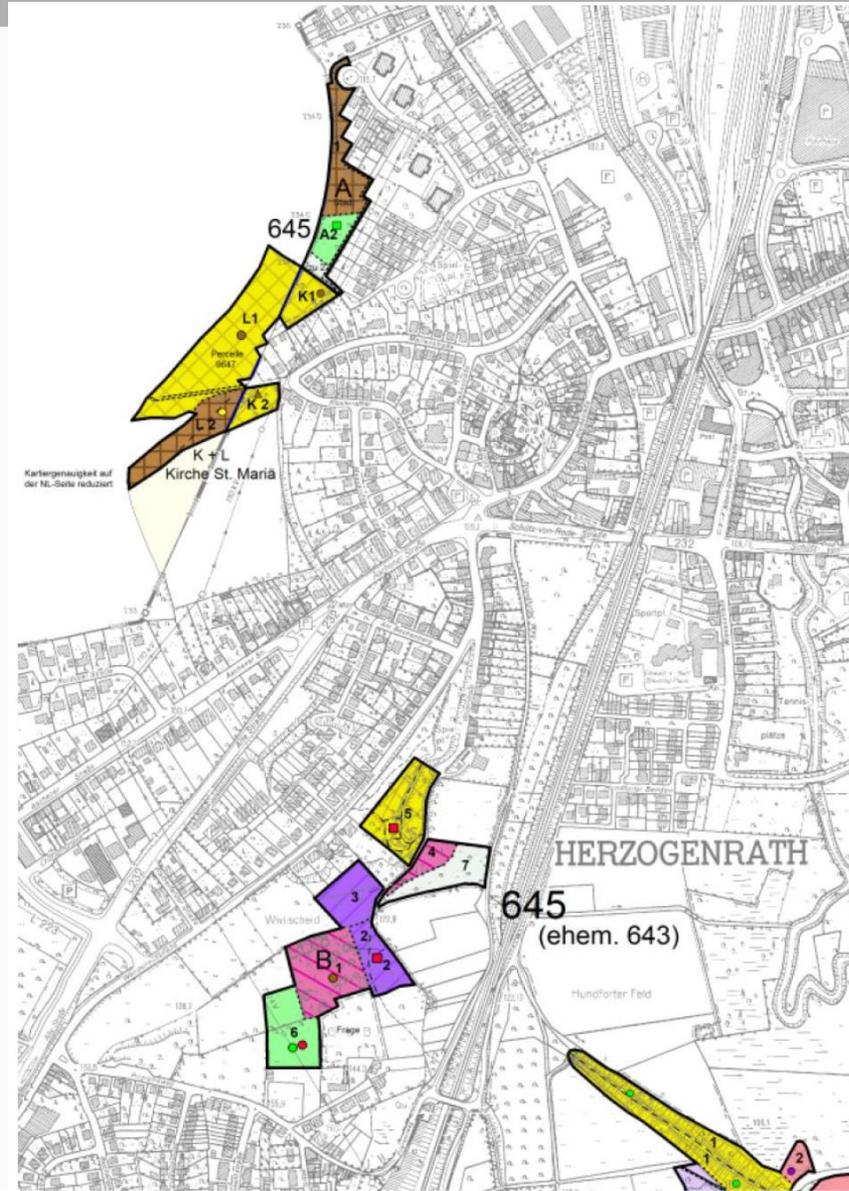


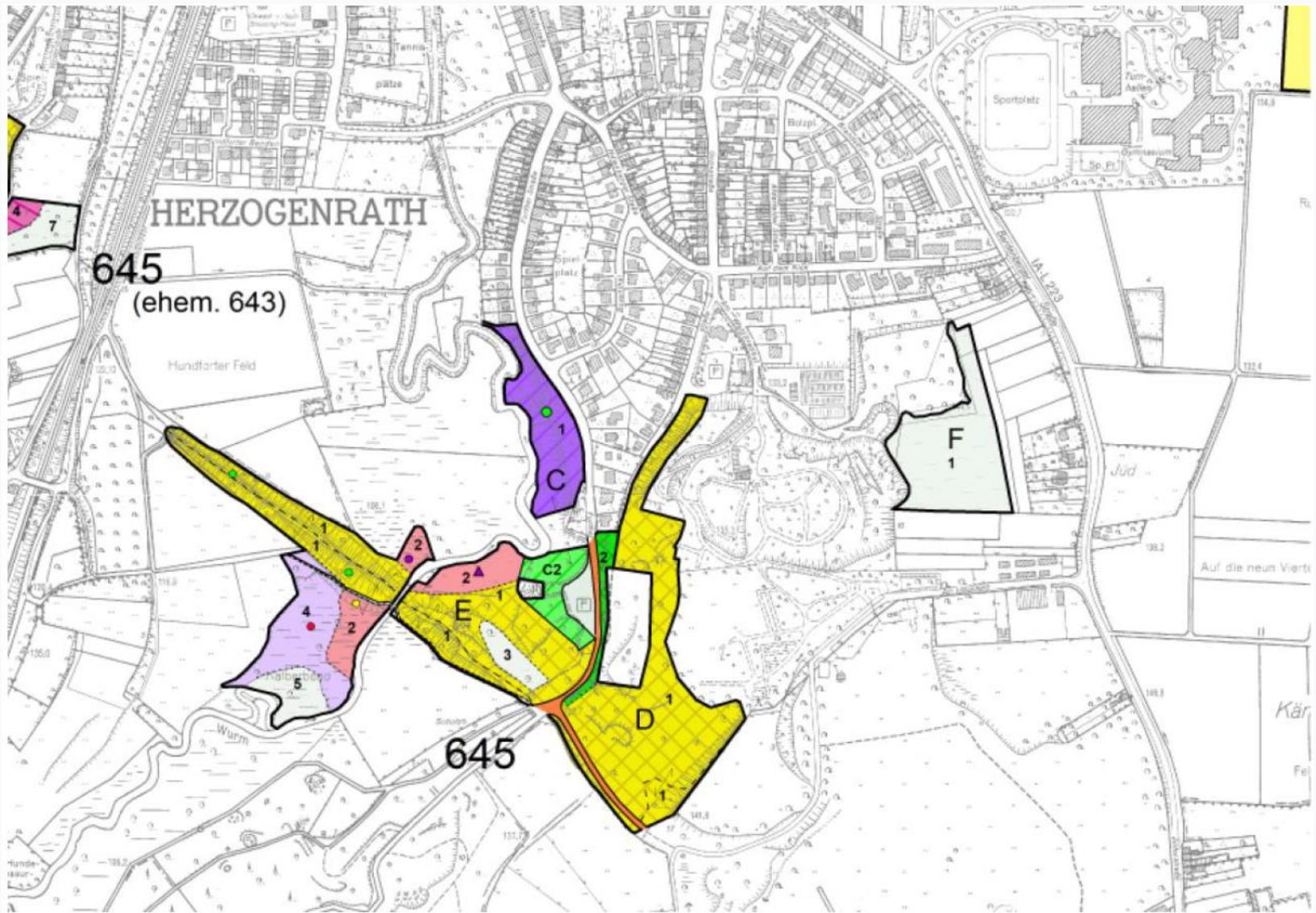


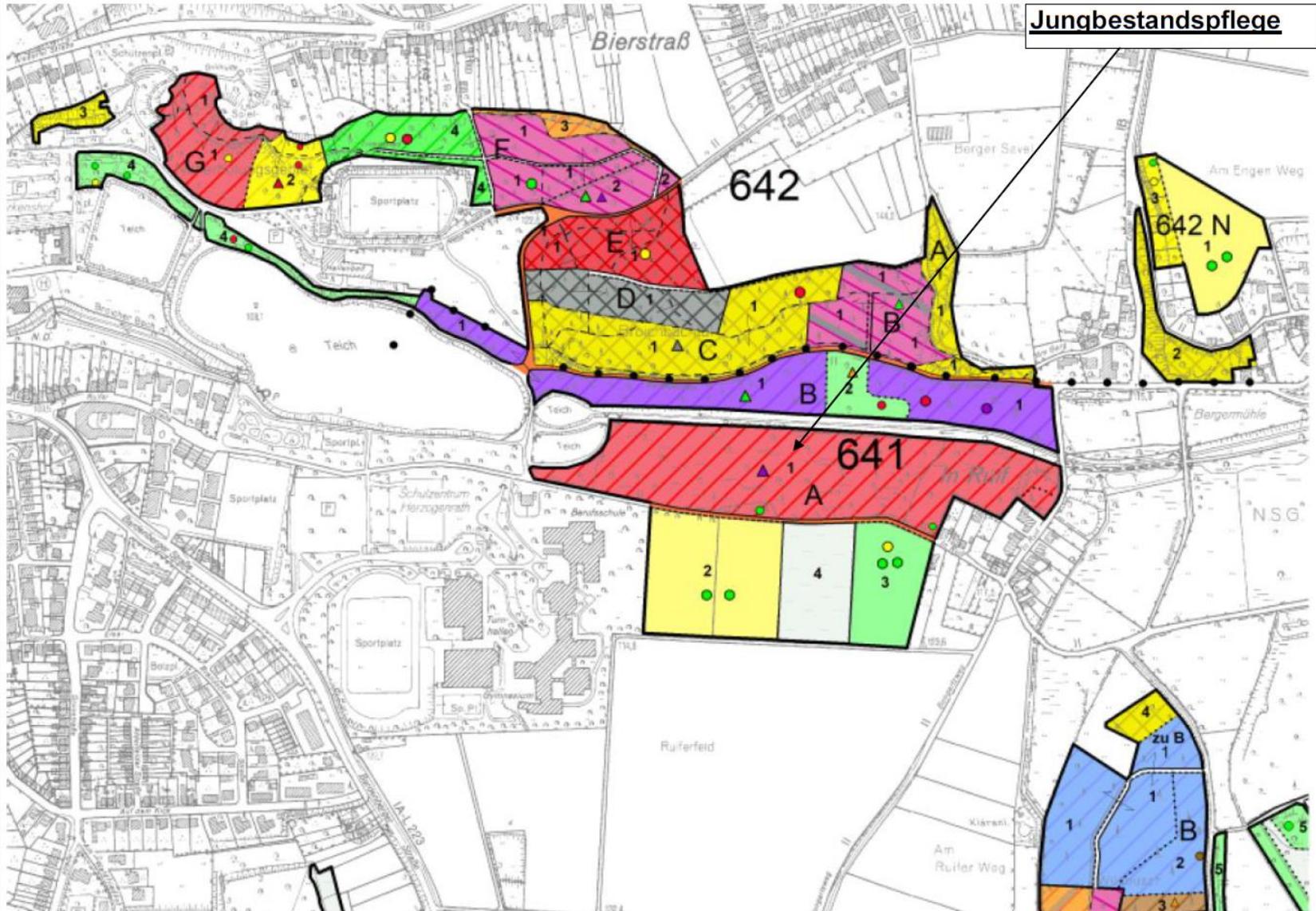


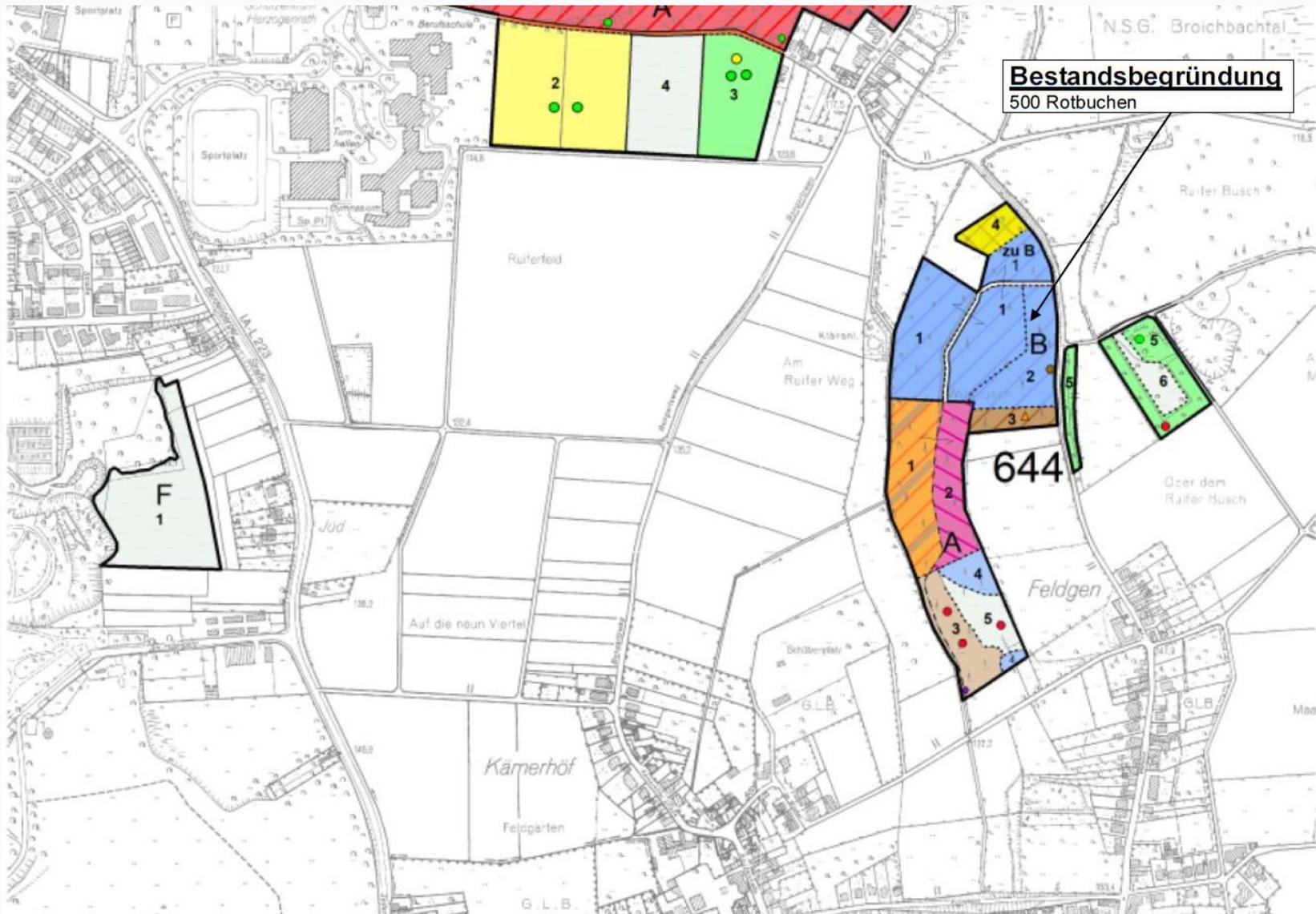


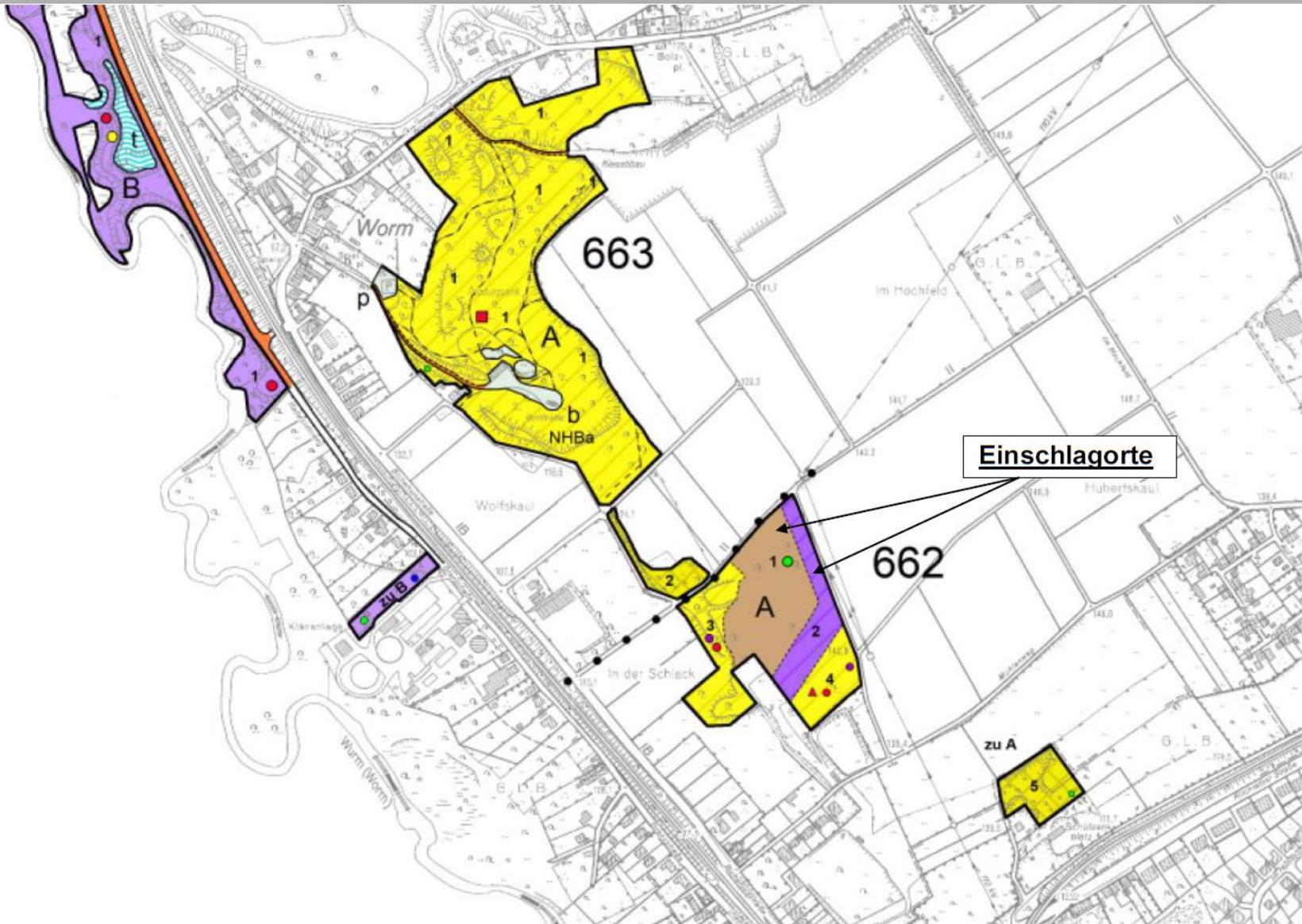


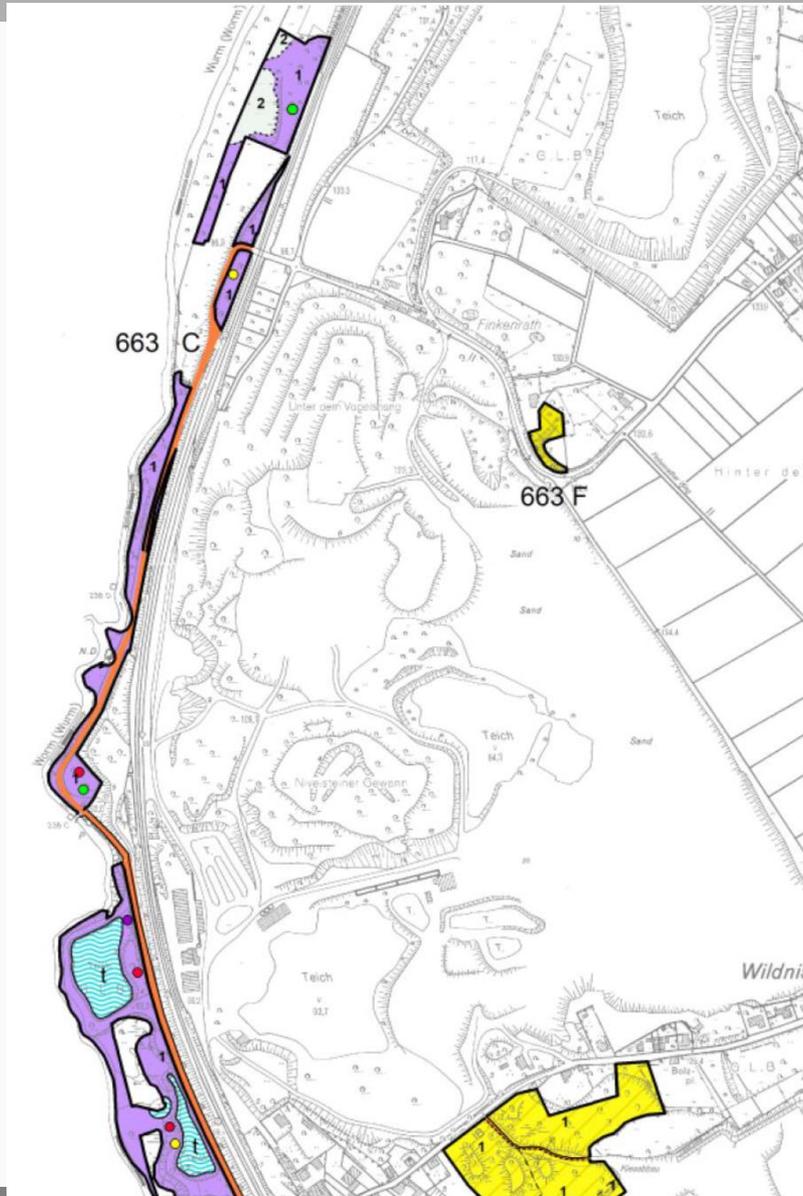


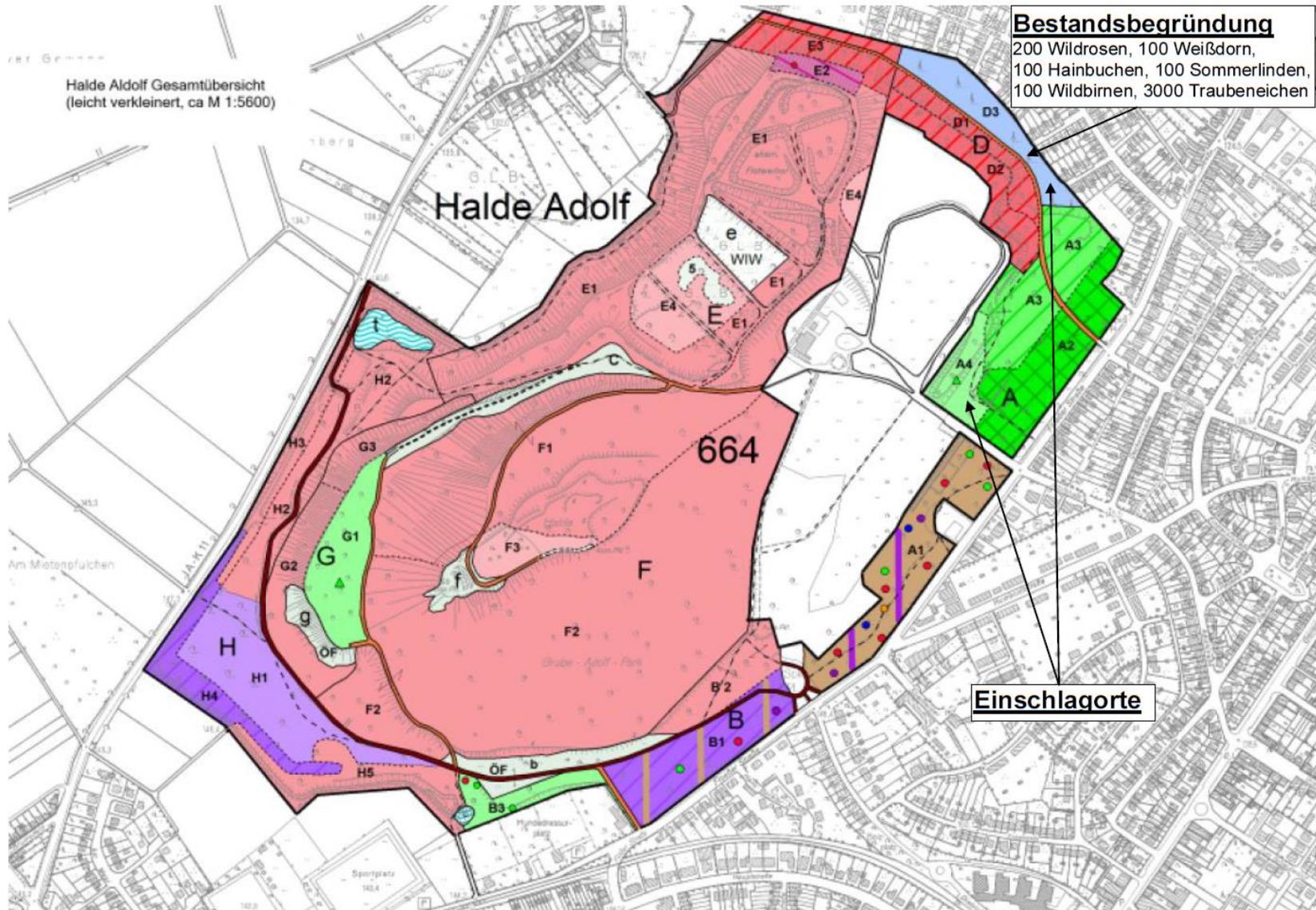














Stadt Herzogenrath



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Protokoll zur Erörterung der Forstwirtschaftspläne 2018

Termin: Donnerstag, 18.09.2017, 18:00 Uhr

Ort: Städt. Bauhof, Eyselshovener Str. 69 a

Teilnehmer: Herr Kalinka (AG Wurmthal), Herr Russel (Waldbauernverband), Herr Aust (Naturfreunde Merkstein sowie BUND KG-Aachen Land), Herr Raida (Nabu) Herr Dr.Krämer und Herr Koch (Forstamt Aachen), Herr Migenda, Herr Rible, Herr Herff (Stadt H´rath)

Herr Migenda begrüßt alle Anwesenden zum Runden Tisch „Forstwirtschaftspläne 2018“ und bittet um die Vorstellung der wesentlichen Inhalte des Forstwirtschaftsplanes durch die anwesenden Vertreter des Gemeindeforstamtes Aachen.

Herr Koch erläutert den Anwesenden die vom Forstamt Aachen aufgestellten Forstwirtschaftspläne 2018 sowie die darin enthaltenen Maßnahmen. Mit 678 fm liegt der angestrebte Hiebsatz für das Jahr 2018 deutlich unter dem tatsächlichen Nutzungspotential, das mit 2839 (abgeglicherer Hiebsatz) fm angegeben wird.

Herr Russel fragt nach, warum in den letzten Jahren der angegebene Hiebsatz nicht erreicht werden konnte und warum die Differenz zum geplanten Hiebsatz nicht, verteilt auf die kommenden Jahre auch aufgrund der zu erwartenden Einnahmen für den städtischen Haushalt zusätzlich geerntet wird.

Herr Koch entgegnet, dass aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle der Forstmitarbeiter der angegebene Hiebsatz nicht erreicht werden konnte und aus Gründen der Qualitätssicherung eine Durchforstung nur mit eigenem Personal durchgeführt wird.

Die Verwaltung sagt zu, eine nachhaltige Ernte der entgangenen Festmeter (nicht ausgeschöpfter Hiebsatz) zu prüfen.

Zu den Forstwirtschaftsplänen 2018 haben die anwesenden Vertreter folgende Anmerkungen:

Abteilung 664 d3 (Halde Adolf, Fichtenbestand)

Mit ca. 300 fm ist der größte Eingriff durch die Entnahme des Fichtenbestandes an der Grube Adolf geplant. Da diese Maßnahme gegen die Kriterien des NABU für eine Naturwaldgemeinde verstößt, wurde dieser Eingriff bereits im Vorfeld mit allen zu beteiligenden Verbänden (Untere Naturschutzbehörde, Untere Forstbehörde und NABU) besprochen und aufgrund der vorliegenden Situation (direkt angrenzende Wohnbebauung, Verkehrssicherungspflicht) für richtig und zwingend notwendig erachtet.

Aus sicherheitstechnischen Gründen (Arbeitssicherheit des eingesetzten Personals sowie Risiken bei der manuellen Fällung für die angrenzende Wohnbebauung) mit stark zur Wohnbebauung geneigten Fichten, ist ausschließlich für den Fichtenbestand der Grube Adolf eine Durchforstung mit einer Erntemaschine (Harvester) geplant. Herr Dr. Krämer sichert zu, dass beim Erntezeitpunkt eine Periode abgewartet wird, indem der Waldboden möglichst abgetrocknet ist, um

etwaige Folgeschäden einer auftretenden Bodenverdichtung durch den Einsatz eines Harvesters zu minimieren.

In diesem Zusammenhang erinnert Herr Kalinka an den Einsatz eines Harvestereinsatzes und dessen Folgen auf einer privaten Waldfläche im Herzogenrather Stadtgebiet.

Herr Raida (NABU) begrüßt die vorgesehene Bestandsbegründung aus Traubeneichen, Sommerlinden, Hainbuchen und Wildbirnen, sowie einer geplanten Anpflanzung aus Wildsträuchern in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung.

Herr Koch ergänzt, dass durch die Pflanzung der Wildsträucher eine direkte Beschattung der angrenzenden Wohnbebauung verhindert werden könnte, da der Baumbestand erst in einem Abstand von 10 m, zur vorherrschenden Wohnbebauung, gepflanzt wird.

Zudem fügt Herr Koch an, dass auch an der jetzigen Erschließung in dieser Forstsektion festgehalten wird. Diese sieht einen zentralen Weg vor, ohne eine direkte Anbindung eines jeden Wohnhauses.

Herr Koch erklärt die in diesem Bereich vorherrschende Problematik, dass Gartenabfälle im Forst entsorgt werden.

Alle Beteiligten sind sich einig, dass bei einer Verschlimmerung der Situation ordnungsrechtliche Maßnahmen ergriffen werden sollen.

Abteilung 625 b4 (Klinkheide)

Im Bereich der Wurm bei Klinkheide ist die Entnahme von 180 fm Schwarzhybridpappeln geplant. Herr Kalinka fragt an, wie die Bergung der gefällten Holzstämme erfolgen soll. Er bittet darum, dass die Entnahme der Pappeln ausschließlich über städtisches Gebiet erfolgen soll, um eine benachbarte Fläche, die sich im Besitz der AG Wurmthal befindet, zu schonen. Desweiteren regt Herr Kalinka an, bei der Entnahme der Pappeln mögliche Biotopbäume zu erhalten und verweist auf sichtbare Spechthöhlen bei Pappeln am nördlichen Rand des Einschlaggebietes. Herr Koch erläuterte, dass bei Nutzung der 180 fm noch eine große Anzahl Pappeln auf der Fläche verbleibt. Herr Aust stimmte unter diesen Bedingungen der Planung zu.

Abteilung 622 a4 (Kämpchen)

In dieser Sektion ist eine Laubholzdurchforstung, die der Vitalisierung und Stabilisierung des Waldes dient, geplant. In diesem Zuge sollen u.a. 5 fm Eiche und 5 fm Buche für den örtlichen Brennholzbedarf zur Verfügung gestellt werden. Herr Kalinka und Herr Aust bitten um die Schonung des Eichenbestandes und von einer Fällung Abstand zu nehmen, da der dortige Bestand über 80-100 jährlich ist.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung des Vorschlages zu, wird jedoch an den Stellen, wo sich Eichen oder Buchen gegenseitig im Kronen- und Wurzelwachstum behindern, eine Durchforstung der Bäume vornehmen.

Abschließend bedankt sich Herr Migenda bei allen Anwesenden für das Erscheinen und die rege Diskussion und beendet die Sitzung gegen 18:50 Uhr.

Für das Protokoll:
gez.

(Thomas Herff)



NaturFreunde Deutschlands
Ortsgruppe Herzogenrath-Merkstein e.V.

Bruno Barth
Gierlichstr. 28
52134 Herzogenrath

Hans Aust
Nordsternstr. 5b
52134 Herzogenrath

An den
Technischen Beigeordneten
Ragnar Migenda

www.naturfreunde-merkstein.de
Email: bruno.barth@naturfreunde-merkstein.de
hans.aust@naturfreunde-merkstein.de

Datum: 04.09.2017

Stellungnahme zum Forstwirtschaftsplan 2018

Sehr geehrter Herr Migenda!

Wir begrüßen, dass „nur“ der Hiebsatz von 678 fm und nicht der abgeglichene Hiebsatz für 2018 zur Nutzung vorgesehen ist. Weiterhin akzeptieren wir den geplanten Fichteneinschlag am Fuß der Halde Adolf, der auch mit dem NABU abgestimmt ist. Die geplante Bestandsbegrünung unterstützen wir ausdrücklich.

Es ist vorgesehen, im Bereich der Wurm (bei Klinkheide) 180 fm Schwarzhybrid-Pappeln zu entnehmen, da diese als nicht standortgerecht eingestuft wurden. Die Fläche soll der natürlichen Sukzession überlassen werden, was wir ebenfalls begrüßen. Allerdings halten wir den Eingriff nicht in Form eines radikalen Einschlags sondern durch einen „allmählichen Übergang“ für sinnvoller. Dies wird in dem beigefügten Artikel vom 21.11.2012 (<https://www.derwesten.de/incoming/oekologisch-bedeutsam-id7312661.html>) begründet, der sich auf eine Untersuchung der TU Berlin (http://www.tu-berlin.de/fileadmin/f12/Downloads/kubus/30_Pappelvgl_Endfassung_1.pdf) bezieht. Beide Texte sind als Anhänge beigefügt. Daher schlagen wir eine sinnvolle Reduzierung des Einschlags in 2018 und Verlagerung auf die Folgejahre vor. Das gilt auch für den geplanten kleineren Pappelleinschlag in der Nähe des Naturparks Worm Wildnis.

Weiterhin ist geplant, an drei Standorten insgesamt 46 fm Buche und an einem Standort 5 fm Eiche als Brennderholz zu schlagen. Begründet wird dies mit der „Vitalisierung und Stabilisierung des Waldes“. Sofern es keine konkret nachvollziehbaren Gründe für diese Einschläge gibt, halten wir einen Verzicht auf diese Einschläge und die Erhaltung der wertvollen Bäume für geboten.

Die übrigen geplanten Einschläge werden von uns akzeptiert.

Sparkasse Aachen

IBAN: DE8839050000006916555

BIC: AACSDE33XXX

Nr.: 73 VR 810 im Vereinsregister /Amtsgericht Aachen eingetragen.

Vorsitzender: Bruno Barth □ Stellv. Vorsitzende :Regina Becker

Kassierer: Hans Aust □ Schriftführerin: Brigitte Dohmen □ Hausreferentin: Jutta Däsler



Unsere im letzten Jahr dargelegte grundsätzliche Haltung hat weiterhin Bestand: Wald hat für uns eine ökologische Funktion und die Aufgabe, als Rückzugs- und Erholungsstätte für die Naherholung zu dienen.

Fortwirtschaft mit dem Ziel der Erzielung von Gewinnen ist für uns der falsche Ansatz. Lediglich Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht müssen und solche der sog. „Jungwuchspflege“ und der Sicherung von „Mischwäldern“ sollten durchgeführt werden. Bei diesen Maßnahmen ist unbedingt darauf zu achten, dass Rodungen mit schwerem Gerät (z.B. Harvester) unterbleiben, weil die Natur im direkten Umfeld beschädigt und der Boden verdichtet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Barth

Hans Aust

Im Namen des Vorstandes der NaturFreunde Merkstein

Uli Rible - Forstwirtschaftsplan 2018

Von: Thomas Herff
An: Koch, Herbert; Krämer, Gerd
Datum: Dienstag, 12. September 2017 08:12
Betreff: Forstwirtschaftsplan 2018
CC: Migenda, Ragnar; Rible, Uli; Schulte, Rainer
Anlagen: Habitatbäume nw Teuterhof.JPG; BAUM-5102-0162-2016.JPG; BAUM-5102-0161-2016.JPG; BAUM-5102-0160-2016.JPG; NF OG Offiziell Brief Forstwirtschaftsplan 2018.pdf

Sehr geehrter Herr Krämer,
 sehr geehrter Herr Koch,

am kommenden Montag steht der "Runde Tisch" zu den Forstwirtschaftsplänen. Herr Rible bat mich, alle bislang bei uns eingegangenen Stellungnahmen bzw. den Mailverkehr der Verbände, an Sie weiterzuleiten damit am Montag alle auf dem selben Sachstand sind. Sollten im Laufe der Woche noch Stellungnahmen eintreffen, werde ich diese zeitnah an Sie weiterleiten. Für sie zur Info: Gemäß den Anmerkungen und Wünschen aus dem letzten Jahr, werden alle Planwerke und Dokumente des Forstwirtschaftsplanes per Präsentation/digital vorliegen.

Es liegen folgende E-Mails vor:

Beste Grüße
 Thomas Herff

1. Biologische Station:

Guten Tag Herr Herff,
 besten Dank für die Einladung zum Runden Tisch am 18. September.
 Leider kann ich aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen, möchte aber auf drei nicht als solche markierte Habitatbäume hinweisen:

In der Abteilung 622 westlich Teuter Hof ist eine Laubholzdurchforstung geplant. Der Bestand dort ist als Hainbuchen-Eichenwald im Datenbestand des LANUV erfasst (Abgrenzung im Screenshot in der Anlage). Im Rahmen der Habitatbaumkartierung im Winter 2015/2016 habe ich in den Unterabteilungen A4 und A5 drei Habitatbäume erfasst.

Da diese in der Nähe von Pfaden liegen, wurden sie gem. Abstimmung mit Herrn Koch nicht mit Forstfarbe markiert.

In der Anlage erhalten Sie eine Luftbild-Karte, auf der die Lage der drei Bäume erkennbar ist. Es handelt sich von Nord nach Süd um:

BAUM-5102-0162-2016: Mächtiger Baum / Uraltbaum mit 91 cm Bhd und ca. 40m Höhe (Rotbuchengruppe aus drei Rotbuchen, Daten beziehen sich auf den mächtigsten Baum)

BAUM-5102-0160-2016: Höhlenbaum und Totholz (stehend), mit Astlochhöhle; Stiel-Eiche, 27 cm Bhd und gut 25 m hoch

BAUM-5102-0161-2016: Mächtiger Baum / Uraltbaum mit 90 cm Bhd und ca. 30m Höhe; Stiel-Eiche
 In der Anlage außerdem Fotos zu den drei Bäumen.

Bei Rückfragen rufen Sie mich gerne an.

Aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes sollten die genannten Bäume unbedingt erhalten bleiben. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir das Ergebnis der Besprechung zu diesem Thema mitteilen.

Vielen Dank und
 mit freundlichen Grüßen

Kai Kirst

Dipl.-Biol. Kai Kirst

LIFE-Amphibienverbund - LIFE15 NAT/DE/000743

Biologische Station StädteRegion Aachen e.V.

Zweifaller Straße 162
52224 Stolberg

2. Untere Landschaftsbehörde

Herr Bollig kann aufgrund eines anderen Termines nicht teilnehmen.

3. Naturfreunde Merkstein (Hr.Barth)

Sehr geehrter Herr Migenda,
sehr geehrter Herr Rible,

danke für die Einladung zum „Runden Tisch Forstwirtschaftsplan 2018“ am 18. September um 18 Uhr. Seitens der NaturFreunde (NF) Herzogenrath-Merkstein wird Hans Aust an dem Gespräch teilnehmen.

Vorab erhalten Sie im Anhang die Stellungnahme der NF, die Sie bitte zu den Unterlagen nehmen und den Fraktionen später in der Verwaltungsvorlage zum TOP Forstwirtschaftsplan 2018 für die Ausschusssitzung zur Verfügung stellen. Einige von uns angesprochenen Dinge können ja auch schon Gegenstand des Gesprächs am 18. September sein.

Mit freundlichen Grüßen
Bruno Barth
(NF-Vorsitzender)